

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 268.

Samstag den 13. November

1880.



Taunus-Club.

Heute Samstag den 13. Nov. Abends 8 1/2 Uhr Vortrag des Herrn Dr. Bodemer: „Wanderung an die Ufer der Bregenzer Ach“, im Saale der „Restauration Engel“. Um prächtiges Erscheinen wird gebeten. 144

Local-Gewerbeverein.

Heute Abend 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im „Saalbau Schirmer“. Der Vorsitzende: Ch. Gaab. 262

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag den 20. November c. Abends 8 Uhr:

Réunion dansante.

Während der Pause findet nur gemeinschaftliches Souper, das Couvert zu 2 Mark, statt. Behufs Theilnahme an demselben müssen vorher Karten gelöst werden, welche bis zum 20. November Mittags 1 Uhr bei dem Restaurateur zu haben sind.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach §. 10 der Gesellschaftsordnung Personen, welche in Wiesbaden oder einem nahe liegenden Orte domiciliren, sofern sie nicht zur Familie eines Gesellschaftsmitgliedes gehören, als Gäste nicht eingeführt werden können. Der Vorstand. 316

Damen-Costumes

von den elegantesten bis zu den einfachsten werden zu den billigsten Preisen angefertigt bei 11091 M. Isselbacher, Marktstrasse 6, „zum Chinesen“.

Durch einen Gelegenheitskauf ist es mir gelungen, einen Rest Savanna-Cigarren 1875er Ernte (nicht Import) zu kaufen und gebe selbige, so lange der Vorrath reicht, da eine Nachlieferung nicht stattfinden kann, zum Preise von 10 Mk. pro 100 Stück ab. Proben stehen zu Diensten. 11130

Ferner neu eingetroffen: Aecht Holländische Plantagen-Cigarren zum Preise von 6, 7, 8 und 9 Mk. pro 100 Stück.

Herrmann Saemann, Kranzplatz 1.

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15, 14622

controlirt und empfohlen durch den hiesigen ärztlichen Verein. Trockenfütterung zur Erzielung einer für Kinder und Kranke geeigneten Milch.

Kuhwarme Milch wird Morgens von 6-8 und Abends von 5-7 1/2 Uhr zum Preise von 20 Pf. per 1/2 Liter verabreicht und zum gleichen Preise von 1 Liter an in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert; bei kleineren Quantas werden 5 Pf. extra berechnet.

Bestellungen und Niederlage bei P. Enders, Michelsberg.

Ein neuer Roman von Georg Ebers.

Der Kaiser.

Roman von Georg Ebers.

2 Bände brochirt Mk. 10, gebunden „ 12.

Erscheint in Kürze.

Zur Entgegennahme von Bestellungen empfiehlt sich

Edm. Rodrian's Hof-Buchhandlung,

vorm. L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung, 27 Langgasse 27. 316

Eau de Pierre & Eau de Botot, die grosse Flasche Mk. 2.60, die kleine Flasche Mk. 1.60.

Eau de Cologne, gegenüber dem Jülichplatz, per Kiste 7 Mk., Inhalt: 6 grosse oder 12 kleine Flaschen.

Savon Tridace von Violet per Packet Mk. 4.50.

Toilette-Fett-Seifen von 25 Pf. an.

Poudre Veloutine von Fay 3 Mk.

Leichner's Fettponder 1 Mk.

Parfümirte Sachets von Atkinson Mk. 1.20.

Garantirte Zahnbürsten, die keine Borsten verlieren, von 60 Pf. an.

Weisses Perlenzahnpulver 45 Pf.

Eau de Lys Mk. 1.50.

Odeurs, Kopf-, Toilette- und Räucherwasser, Pommaden, Oele, Goldcreams, Brillantines, Cosmétiques, feste und flüssige Schminken, Frisir-, Staub- und Scheitelkämme, Bade- und Toiletteschwämme, unschädliche Haarfärbemittel, Buchholzwaaren, Reiserollen, Riechflaschen, neue Pariser Nadeln, Aufsteckkämme, Stand-, Toilette- und Reisespiegel, Poudrequasten, Pouderdosen, Kleider-, Kopf-, Poudernagel- und Taschenbürsten, englische Stahl-Drahtbürsten etc. etc. empfiehlt in grosser Auswahl, bester Qualität und billigen Preisen

Ed. Rosener,

11783

5 Kranzplatz 5.

Gute Erbenheimer Kartoffeln werden pro Maltre zu 4 Mk. 40 Pfg. franco Haus geliefert. Näheres kleine Schwalbacherstraße 4. 12429

Bekanntmachung.

Die Anfuhr von 150 Cbm. zerkleinerten und 150 Cbm. unzerkleinerten Decksteinen aus dem Steinbruch „Speierslach“ nach dem Lagerplatz an der Neumühle soll in zwei Loosen am **Samstag den 13. d. Mts. Vormittags 11 Uhr** im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 1, wiederholt versteigert werden. Die Bedingungen werden im Termin verlesen.
Wiesbaden, 8. November 1880. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 13. November Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Concert des städt. Cur-Orchesters

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner und

Demonstration des Herrn Professors C. Hansen in der Electro-Biologie, der Wissenschaft des animalischen Magnetismus.

Herr Professor C. Hansen wird jede Person aus den Besuchern der Veranstaltung, welche dafür empfänglich ist, ohne jeden Apparat magnetisiren und dadurch seinem Willen beugsam machen. Es steht Jedermann frei, vorzutreten, um sich von Herrn Professor Hansen magnetisiren zu lassen.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz 3 Mark; II. reservirter Platz 2 Mark; nichtreservirter Platz — soweit Raum vorhanden — 1 Mark.

Kartenverkauf an der **Tageskasse im Hauptportale** des Curhauses.
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Leinene Herren-Tragen

und Manschetten, Schlipse und Cravatten, seidene und wollene Cachenez in schöner Auswahl zu billigen, festen Preisen bei
F. Lehmann, Goldgasse 4. 149

Schöner Bienen-Honig

(in der Rolle) bei **Giovanni Mattio, Goldgasse 5. 12451**

Prima Ochsen-Rosibeeff im Ausschnitt per Pfd. 70 Pfg., prima Ochsenlenden im Ausschnitt per Pfd. 1 Mk. 20 Pfg., prima Kalbfleisch per Pfd. 46 Pfg. stets zu haben Ecke der Neugasse bei
Fr. Malkomesius. 12446

**Mainzer Fischhalle.**

Täglich auf dem Markt, nicht mehr Bahnhofstraße 14.

Frische Seemuscheln eingetroffen, sowie alle Sorten Fluss- und Seefische empfiehlt
E. Prein. 12489

NB. Bestellungen werden Kirchhofsgasse 2 entgegen genommen.

Wer

eine Stelle sucht, eine solche zu vergeben hat, ein Grundstück zu verkaufen wünscht, ein solches zu kaufen beabsichtigt, eine Wirthschaft, Deconomiegut etc. zu pachten sucht, eine Geschäfts-Empfehlung zu erlassen gedenkt, überhaupt Rath zu Infectionszwecken bedarf, der wende sich **vertrauensvoll** an das **Central-Annoncen-Bureau** der deutschen und ausländischen Zeitungen

G. L. Daube & Co.,

221

Kirchhofsgasse 5 in Wiesbaden.

Ein großer **Fußsack** über die Knie, neu, zu 20 Mk., ein Gummipaletot zu 30 Mk. und ein brauner vierediger Cachemire-Shawl, durchweg mit weißer Seide gestickt, zu 30 Mk. zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl.

12147

Dankagung.

Allen, die unsere verstorbene Mutter und Großmutter durch so freundliche Zeichen ihres Andenkens geehrt und uns ihre wohlthunende Theilnahme gewidmet haben, sagen wir innigen Dank.

Wiesbaden, den 13. November 1880.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Rector a. D. Polack.

12449

Wollene Tücher

empfehle in reicher Auswahl und ganz frischer Sendung.

149

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Schuhlager, eigenes Fabrikat,

von

J. Jeuck, Hochstätte 26,

empfehle alle Sorten Herren-, Damen- und Kinderschuhe, sowie Arbeitsschuhe von 6 Mark an, Schaftstiefel von 6 Mark an bis zu 15 Mark.

9531

Niederlage der Treibriemen-Fabrik

von

11324

Theodor Korn, Bockenheim,

bei

Wilhelm Simon, große Burgstraße 8.

Adlerstrasse 20 sind **Reinette-Äpfel** zu verkaufen. 12484

Gute **Herbst-Kartoffeln** per Malter 4 Mk. 50 Pfg., sowie **Weißerüben** zum Einmachen zu haben bei
W. Kraft, Dohheimerstraße 18. 12277

Rechte **blauangige und blaue Pfälzer Kartoffeln** in größeren und kleineren Quantums werden per Malter zu 5 Mark 50 Pfg. frei ins Haus geliefert. Näh. Exped. 11941

Friedrichstraße 30 ist **Heu** per Ctr. 4 Mk., **Grummet** per Ctr. 2 $\frac{1}{2}$ Mk., **Kartoffeln** per Mtr. 4 Mk. zu haben. 12444

Ich wohne nicht mehr **Friedrichstraße 4**, sondern **Herrn-mühlgasse 7.**
Wilh. Brahm,
12474 **Ofenfeher und -Puger.**

L. Weinrich in Rüsselsheim a. M. (bei Mainz)

hat verkäuflich: 12456

2000 Stück Platanen in jeder Höhe und Stärke von 1 Mk. bis Mk. 4, sowie sonstige **Bäume und Sträucher.**

Für Gärtner! Ein **Fenster** zu ver- f. Gieselerstr. 10. 12479

Ein **Kinderswagen** zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 12434

11 Fensterfutter, ca. 70 : 100 Ctm.,
nebst 11 dazu gehörigen Salonstühlen
sind abzugeben **Langgasse No. 27.**

Eine leichte, einspännige **Welle** oder **Wagen**, sowie auch ein complettes **Pferdegeschirr**, gebraucht, aber noch gut erhalten, wird zu kaufen gesucht von

Philipp Schuster,
12475 **Fort Petersberg bei Erbenheim.**

Ein vierräderiges **Ziehvägelchen**, mit Federn- und Hemmvorrichtung versehen, ist billig zu verkaufen. Näh. Exp. 11950

Eine gebrauchte, gußeiserne **Säule** von ca. 2,50—3,00 Mtr. Länge zu kaufen gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 49. 12490

Guter Ziegenmist ist zu verk. Mainzerstraße 46. 12427

A Gentleman, unable to go out, would be glad to give instruction in the English language at his residence. German also taught to foreigners. Address E. H. at the printers. 12424

Zum provisorischen Verkauf von Cigarren ein solider, junger Mann gesucht. Offerten unter K. S. 200 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12437

Nachwachen bei Kranken bejorgt G. Ludin, Bader, Michelsberg 18. 12476

Verloren, gefunden etc.

Eine leberne Decke am Donnerstag von der Eiserstraße bis in den „Karlsruher Hof“ verloren. Gegen Belohnung im „Karlsruher Hof“ abzugeben. 12496

Am 9. November ist in einer Droschke ein **Paquet Damenwäsche**, gez. A. v. H., liegen geblieben. Der Finder wird um Rückgabe in der Expedition d. Bl. gebeten. 12431

Zugelaufen ein Mops. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühren Karlsstraße 14, Frontipike. 12498

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine perf. **Büchlerin** sucht noch einige Tage in der Woche Beschäft. Näh. bei Hrn. Bäder Minor, Marktstraße 12. 12440

Ein gesundes, kräftiges Mädchen sucht **Echentstelle.** Näh. Bleichstraße 21, Vorderhaus, Dachlogis. 12432

Ein gebildetes Mädchen sucht Stelle als **Ladnerin.** Näh. in der Expedition d. Bl. 12428

Ein braves Mädchen sucht Stelle als **Bonne** oder in einer kleinen Familie als **Mädchen** allein. Gute Zeugnisse liegen vor. Näheres Häfnergasse 19, Seitenbau. 12439

Küchenmädchen für Hotels suchen Stellen durch **Ritter,** Webergasse 15. 12482

Ein anständiges **Mädchen** sucht Stelle auf 24. November als **Hausmädchen** oder **Mädchen** allein. Näh. Mehrgasse 2, 1 St. h. 12447

Ein tüchtiges, starkes **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen, von außerhalb, sucht Stelle d. **Ritter,** Webergasse 15. 12482

Ein braves **Mädchen**, 24 Jahre alt, welches eine feine, gutbürgerliche Küche versteht und mit 3jährigem Zeugnis versehen ist, sucht Stelle. Näh. Mehrgasse 21, 2 St. h. 12473

Ein junges, braves **Mädchen** vom Lande sucht auf gleich Stelle. Näh. Langgasse 24, Vorderhaus im 1. Stock. 12465

Stellen suchen: Feine und einfache **Hausmädchen**, **Kinder-**mädchen, sowie tüchtige **Mädchen** zum Bedienen von Fremden durch **Ritter,** Webergasse 15. 12482

Ein anständiges **Mädchen** (Württembergerin), welches kochen kann, sucht auf gleich oder später Stelle. Näheres Nerostraße No. 29 im Laden. 12442

Ein mit 10jährigem Zeugnis versehenes **Mädchen**, in der feinen Küche, sowie in der Haushaltung sehr bewandert, sucht sofort Stelle. Näh. Schulgasse 1. 12443

Ein starkes Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und zu aller Arbeit willig ist, sucht Stelle durch **Birek, gr. Burgstraße 10.** 12494

Ein anständiges **Mädchen** (Thüringerin), **Waise**, aus guter Familie, welches gute Zeugnisse besitzt, kochen, nähen und bügeln kann, sowie auch schon als **Verkäuferin** tätig war, sucht Stelle als **Verkäuferin** oder als **Stütze** der Hausfrau; gute Behandlung hohem **Salair** vorgezogen. Gefl. Offerten unter B. F. an die Exped. d. Bl. erbeten. 12493

Ein ordentliches **Mädchen**, das in der **Küche** und **Hausarbeit** bewandert ist, sucht wegen **Abreise** ihrer Herrschaft zum 1. December eine passende Stelle. Näheres Expedition. 12497

Ein ordentliches **Mädchen**, welches in allen **Hausarbeiten** erfahren ist, sucht Stelle als **Hausmädchen** oder **Mädchen** allein. Näheres Grünweg 1. 12448

Ein gewandtes **Mädchen** mit 2jährigem Zeugnissen sucht Stelle als **Hausmädchen** oder **Mädchen** allein. Näh. Marktstraße 29, 2 Stiegen hoch. 12472

Ein **sauberer Burche**, der **serviren** kann, alle **Hausarbeit** versteht und **fünf Jahre** in einer Stelle war, sucht Stelle als **Diener**, **Ausläufer** oder **Hausbursche** durch **Birek, große Burgstraße 10.** 12495

Ein **braver Junge** sucht Stelle als **Hausbursche** oder als **Ausläufer.** Näh. Feldstraße 21. 12445

Personen, die gesucht werden:

Ein **Monatmädchen** gesucht. Näh. Elisabethenstraße 27. 12495

Eine **Monatfrau** wird gesucht. Nur gut empfohlene mögen sich melden. Näheres in der Expedition d. Bl. 12450

Ein **braves, einfaches Mädchen** gesucht. Näh. Exped. 12430

Gesucht **Küchenmädchen**, tüchtige **Hausmädchen**, 1 **Mädchen** zu einer einzelnen Dame d. **Fr. Herrmann**, Marktstraße 29. 12491

Eine **gesunde Schenkamme** gesucht. Näheres Bahnhofstraße 20, 2 Stiegen hoch links. 12463

In ein hiesiges **kaufmännisches Geschäft** kann ein **treues Mädchen** in die Lehre treten. Gefällige Offerten unter P. B. 85 bejorgt die Expedition d. Bl. 12462

Tüchtige Restaurations-Köchinnen gesucht d. **Ritter,** Webergasse 15. 12482

Kirchgasse 18 bei **Eduard Weygandt** wird ein **tüchtiges Mädchen** auf gleich gesucht. 12477

Eine **Kinderfrau**, welche die **Pflege** der **Kinder** von **Geburt** auf versteht, 4 Jahre in ihrer Stelle ist und auf das Beste empfohlen, wird sofort gesucht durch **Birek's Placirungs-Bureau**, große Burgstraße 10. 12491

Gesucht ein **einfaches, starkes Mädchen**, welches nähen und bügeln kann und eine **alte Dame** zu bedienen hat. Näheres Schützenhofstraße 16, 2 Treppen hoch. 12455

Gesucht ein **Ladenmädchen** in eine **Conditorei**, 1 **Mädchen** für allein zu einer Herrschaft ohne **Kinder**, 1 **starkes Hausmädchen** in eine **Restauration** (15 Mark per Monat), 1 **Restaurationsköchin** und **Kellnerinnen** durch **Birek's Bureau**, große Burgstraße 10. 12492

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine **Wohnung** von 6 Zimmern für 1200 Mark auf den 1. Januar gesucht. Offerten sub J. F. an die Expedition d. Bl. erbeten. 12438

Angebote:

Feldstraße 10 ist ein schön möbliertes **Zimmer** mit oder ohne **Klavier** zu vermieten. 12483

Geisbergstraße 24 ist ein schön möbl. **Parterre-Zimmer** mit **Cabinet**, sowie noch zwei weitere **Parterre-Zimmer** zu verm. 12487

Geisbergstraße 26 sind 3 schön möblierte **Zimmer** mit Küche zum 1. Dec. zu verm. 12487

Karlstraße 6 ist eine kleine **Wohnung** im **Hinterhaus** an eine ruhige Familie zu vermieten. 12471

Wilhelmstraße 34 ist die schön möblierte **Bel-Etage** mit oder ohne **Pension** zu vermieten. 12464

In **schönster Lage** fein möblierte **Zimmer** mit **Piano** mit oder ohne **Pension** zu vermieten. Näheres **Herrngartenstraße 14**, 1 **Stiege** hoch. 11206

Ein **anft. Mädchen** kann warme **Schlafstelle** zu 5 M. monatlich erhalten **Römerberg 1** bei **Wittwe Hölzer.** 12454

Arbeiter erhalten **Kost** **Frankenstraße 6**, Hth. 1 St. h. 12461

Arbeiter erhält **Kost** und **Logis** **Grabenstraße 6.** 12470

Ein **Arbeiter** findet **Kost** und **Logis** **Selenenstraße 5**, 2 St. 12433

(Fortsetzung in der Beilage.)

Annoncen

in sämtliche Blätter des In- und Auslandes werden
zu Original-Preisen befördert durch die Annoncen-
Expedition der 315

Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.

Cigarren-Ausverkauf. 12012

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich,
um meinen bevorstehenden Umzug zu erleichtern,
beabsichtige, mein Lager in Cigarren zu räumen
und dasselbe zu äußerst billigen Preisen dem Ver-
kauf auszuweisen.

So gebe z. B., so lange jetzt vorrätig, die be-
kannten, beliebten Marken

H. Upmann . . .	Mt. 4.50	} pro Hundert
Reforma . . .	" 5.20	
Erota y Ca . . .	" 5.40	
Congress . . .	" 6.—	
etc. etc.		

ab. **Hch. Biebricher,**
10 Taunusstraße 10, Cigarren-Import-Geschäft.

Neue Sendung vorzügliches

Culmbacher Exportbier

eingetroffen.

Verkauf vom Faß und in Flaschen.

Restaurant C. Zinserling

(vorm. C. Moos),

12459

31 Kirchgasse 31.

Gasthaus zum goldenen Lamm,

Mehrgasse 26.

12467

Heute Abend: **Has im Topf.**

Gasthaus zur weißen Taube.

Von heute Morgen 9 Uhr ab:

Spanzan.

12485

Heute Abend: **Mekelsuppe** Saalgasse 32.

Von Morgens 9 Uhr an: Quersfleisch.

12460

J. Koppenhöfer.

Zauberflöte.

Heute Abend von 6 Uhr an: Spanzan.

12468

Frische

Egmonder Schellfische

heute erwartend.

Franz Blank,

12486

Bahnhofstrasse.

Bierstadt. „Gasthaus zur Krone“.

Gausmacher Wurst, vorzüglichen Apfelwein, Bier
und Weine empfiehlt **K. Stiehl.** 12481

Heute Samstag

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Versteigerung

von

Cigarren, Brief-Papier und Herrentragen

6 Friedrichstraße 6.

Ferd. Müller,

Auctionator.

434

Einladung.

Vortrag

über „Die Zeichen der letzten Zeit der Christenheit“
Sonntag Nachmittags 4 Uhr im „Saalbau Lendle“,
Friedrichstraße 19. Eintritt frei für Jedermann.

11905

Gotthard Frhr. v. Richthofen.

Für Zitherspieler!

Zitherspieler und Freunde des Zitherspiels werden zu einer
Versammlung im kleinen Saale des „Deutschen Hofes“ auf
Montag den 15. d. Mts. Abends 9 Uhr zu einer
Besprechung höflichst eingeladen.

12478

Mehrere Zitherspieler.

Zur gefl. Beachtung.

Mache hiermit allen meinen geehrten Kunden bekannt, daß
alle Kleider, welche nach Angabe meiner Karte länger da und
verfallen, sowie binnen 14 Tagen nicht abgeholt sind, für den
Färbepreis verkauft werden, welches Kauflustigen zugleich mit-
geteilt wird.

Reinhold Karutz, Kunstfärber,

12458

Michelsberg 7.

Russisches Wild,

als:

Birk-, Hasel- und Schneehühner,

bei

Ign. Diekmann,

Wild- und Geflügel-Handlung,

12480

5 Goldgasse 5.

Italien. Maronen per Pfd. 28 Pfg.,

große Cronb. Kastanien per Pfd. 17 Pfg.

empfiehlt

P. Freihen, Friedrichstraße 28. 12425

Verkauf von italienischen Maronen und
Kastanien en gros et en détail.

Jeden Abend: **Geröstete Maronen.**

12452

Giovanni Mattio, Goldgasse 5.

Maiblumenfeime,

12469

echte Vierländer, sehr starke blühbare, „beste Treibsorte“
empfiehlt **Julius Praetorius,** Samenhandlung, Kirchg. 26.

Bei Gärtner **N. Schneider** in Rambach sind über
300 verschiedene Obstbäume billig zu haben. 12436

Mainz. CONCERT

von

Anton Rubinstein

im Saale des Frankfurter Hofes
am 16. November c. Abends 7 Uhr.

Programm.

1. Ouverture zu „Egmont“ Beethoven.
Rondo Mozart.
Air et Variations Händel.
2. Nocturne Field.
Erlkönig Schubert-Liszt.
Marcia alla Turca Beethoven.
Nocturne Chopin.
Polonaise
3. Variations serieuses Mendelssohn.
Etudes symphoniques Schumann.
4. Melodie
Caprice
Barcarole Rubinstein.
Etude
Romanze
Valse Caprice

Preise der Plätze:

Reservirter Platz à 4 Mark; unnumerirter Saalplatz à 3 Mark;
Gallerie à 2 Mark.

Billet-Verkauf in der Musikalien-Handlung von F. v.
Kittlitz-Schott in Mainz. 12457

Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß
ich in meinem Hause Schwalbacherstraße 73 ein

Colonialwaaren-Geschäft

errichtet habe, mit dem Bemerken, daß ich nur gute, reelle Waare
zu billigen Preisen verabsolgen werde.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

Wiesbaden, im November 1880. Hochachtungsvoll

J. Ploeker,

Schwalbacherstraße 73.

12453



Frischgeschossene Waldhasen,

frische Rehziemer,

„ Rehbraten,

gemästete Gänse,

„ Enten,

„ Bouldarden

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei

Ign. Dichmann,

5 Goldgasse 5.

12480

Flanell-Mädchenhosen von Mk. 1.60 an,
Flanell-Damenhosen von Mk. 3.30 an,
Flanell-Damenröcke von Mk. 4.50 an
empfiehlt
12385 **L. Schwenck,**
Mühlgasse 9.

Teppiche,

Tapestry, prima Qualität, Mk. 2.30 per Mtr.,
Brüssels „ „ von „ 4.20 „ „ an,
Smyrna in allen Grössen, prima Qualität, per
Quadratmeter Mk. 15.50

B. Ganz & Co. in Mainz,
18 Flachsmarkt 18. 12466

Musik für's Haus!!

324 Piecen für Piano,
zusammen für nur 10 Mark.

- 12 der neuesten Märsche,
- 22 „ „ Polkas,
- 13 „ „ Walzer,
- 11 „ „ Galoppaden,
- 9 „ „ Polka-Mazurkas,
- 8 „ „ Redovas,
- 12 „ „ Rheinländer,
- 13 „ „ Tyrolisches,
- 100 der beliebtesten Volkslieder mit Text,
- 12 große brillante Concert-Compositionen,
- 48 Lieder ohne Worte von Mendelssohn,
- 14 berühmte Ballets von Chopin,
- 50 beliebteste Opern-Piecen.

Alle diese 324 Piecen in schönen, großen Quart-
Ausgaben in 6 elegant ausgestatteten Albums mit gutem Druck
und schönem Papier, gänzlich neu und fehlerfrei,

zusammen für 10 Mark.

Aufträge unter Nachnahme oder Beifügung des Betrages
werden zoll- und steuerfrei expedirt von der Export-Buch- und
Musikalien-Handlung von

J. D. Polack in Hamburg,

(H. 05017.) Gänsemarkt 3031 und Colonnaden 64. 311



Restauration Liebel,

Webergasse.

Heute Abend: Mehlsuppe. Morgens:
Quellfleisch u. 12441

Restauration Schmidt,

Spiegelgasse 7.

Heute: Mehlsuppe. Morgens: Quellfleisch,
Schweinepfeffer und Knoblauchwurst. 12436

Einen vorzüglich gebrannten Caffee
per Pfund 1 Mk. 20 Pfg.

empfehle als außergewöhnlich preiswerth. Geschmack rein,
kräftig und fein. 12426

P. Freihen, Friedrichstraße 28.

H. Matthes jr., Klaviermacher,
Häfnergasse 3.

Ausgezeichnete **Pianino's** aus renommierten Fabriken.
Stimmungen und Reparaturen werden pünktlichst ausgeführt.

734

B. Pohl, 30 Webergasse 30,

Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.

Musikalien-Leihanstalt. 294

Lager von acht röm. und deutschen Saiten.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von **Carl Mand, Coblenz,**
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher
Flügel und Pianinos

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,

zu den verschiedensten Preisen. 165

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

Reparaturen & Stimmungen.

Gernichte 5 Jahre.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 163

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel**
und **Pianinos** für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verleihen und Vermiethen.

Taunusstraße No. 25, **Wolff & Co.,** Taunusstraße No. 25,

nahe dem Kochbrunnen.

Piano-Magazin. — Musikalien-Handlung.
(Verkauf & Miete.) (Leihinstitut.)

Leihbibliothek. 13616

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete). 167

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermiethen.

45 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Flügel und Pianino's

von C. Weichstein und B. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff, Rheinstraße 17 a.**

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 4014

Hemden, prima Qualität,

sehr solid gearbeitet und gut sitzend, für Herren, Damen-
und Kinder-Hemden in vorzüglichem Stoff empfiehlt zu
billigen, festen Preisen **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 149

Eine Spezereiwaren-Einrichtung zu verkaufen. Näh.
in der Expedition d. Bl. 9955

Harzer Kanarienvögel billig zu verk. Helenenstr. 11. 10217

Vorzügliches Flaschenbier

per Flasche 20 Pfg.

bei 10 Flaschen (frei in's Haus) 19 "

Ausgezeichneten Tischwein

per Flasche 52 Pfg.

bei 10 Flaschen (frei in's Haus) 50 "

11038

Wilh. Dietz, Moritzstraße 12.

Annoncen

in sämtliche Zeitungen des In- und Auslandes,
Journale, Fachschriften, Coursbücher u. c. be-
sorgt zu den Originalpreisen und ohne Berechnung
von Porto oder sonstigen Spesen die General-Agentur
der

Annoncen-Expedition

Th. Dietrich & Co.,

Mainz, gr. Langgasse 21.

Marktberichte.

Mainz, 12. November. (Fruchtmart.) Der heutige Markt verlief
sehr still, da Käufer für Weizen und Korn abermals erhöhte Forderungen
stellten, so daß Käufer nur ihren nothwendigsten Bedarf deckten. Gerste
war bei gutem Begehre in prima Qualitäten höher. Zu notiren ist:
100 Kilo Weizen 22 M. 50 Pf. bis 23 M., 100 Kilo Korn 21 M.
75 Pf. bis 22 M. 25 Pf., 100 Kilo Gerste 18 M. 25 Pf. bis 19 M.,
amerikanischer Weizen 24 M. 50 Pf., französisches Korn 22 M. 75 Pf.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 13. November. 208. Vorstellung. 23. Vorstellung im Abonnement.

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini.

Personen:

Graf Almaviva	Herr Belschier.
Bartholo, Arzt	Herr Rudolph.
Rosine, sein Mündel	Frl. Rolandt.
Basilio, Musikmeister	Herr Klein.
Marzelline	Frl. Ormay.
Figaro	Herr Philippi.
Kiorillo	Herr Dornowah.
Ein Offizier	Herr Zapf.
Ein Notar	Herr Berg.

Musikanten. Soldaten.

Gesangs-Einlagen im 2. Akt:

„Variationen“ von Broch, } gesungen von Frl. Rolandt.
„L'estasi“, Walzer von Ardit, }
Arie aus der Oper „Der Liebestrank“ von Donizetti, gesungen von
Herrn Belschier.

Preise der Plätze:

	Mt. Pf.		Mt. Pf.
Balkonloge im I. Rang	5 —	Parterre	1 20
Fremdenloge im I. Rang	4 50	Fremdenloge im II. Rang	2 —
I. Ranggalerie	4 —	II. Ranggalerie, Vorderst.	1 50
I. Rangloge	3 —	II. Ranggalerie, Rückst.	1 —
Sperrst.	3 —	II. Rangloge	80
Stehplatz im Sperrraum	2 —	Amphitheater	50
Parterreloge	2 —		

Billetverkauf von 11—1 Uhr und von 5 Uhr ab.

Billets-Vorbestellungen, jedoch nur für die Vorstellung des
folgenden Tages, werden gegen Entrichtung von 30 Pf. Bestellgeld pro
Billet Nachmittags von 4—5 Uhr, an der Kasse für den Billetverkauf im
Corridor des Theatergebäudes angenommen, wobei gleichzeitig die Abgabe
der betreffenden Billets gegen Einzahlung des Eintrittspreises erfolgt. Be-
stellungen von Auswärts sind unter Einbindung des Eintrittspreises ein-
schließlich 30 Pf. Bestellgeld pro Billet an die königliche Theater-Haupt-
Kasse zu richten. — Bei abgeänderten Vorstellungen kann das Bestellgeld
nicht zurückerstattet werden.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Morgen Sonntag: Wohlthätige Frauen.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Vorlesung-Gemäldeausstellung, Malinsplatz v. Merkel-Heine, Vieberg 11, 4086

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1-4 und Sonntag Vormittags von 11 1/2-12 1/2 Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Michelsberge.

Griechische Kapelle. Zur Befichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8-10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Samstag den 13. November.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, eine Stiege hoch.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 7 1/2 Uhr: Concert und Demonstration des Herrn Professors C. Hansen in der Electro-Biologie, der Wissenschaft des animalischen Magnetismus.

Fokal-Gewerbeverein. Abends 8 Uhr: Gesellschaftliche Zusammenkunft im „Saalbau Schirmer“.

Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Monatliche Versammlung im „Deutschen Hofe“.

Locales und Provinzielles.

* (Hoher Besuch.) Zum Besuche der hier weilenden Höchsten Herrschaften ist gestern Vormittag Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Elisabeth von Hessen, Tochter Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen, hier eingetroffen und wurde von Ihrer Königl. Hoheit der Frau Erbprinzessin Charlotte von Meiningen empfangen und nach dem Königl. Palais geleitet.

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 12. Nov.) Eine hier ansässige Dame übergab dem Auctionator Heinrich Martini hier im März 1879 diverse Mobilien verkaufweise und erhielt dagegen von Martini einen Schuldschein, wonach er nach Versteigerung der Möbel den Betrag von 678 Mark dafür zahlen wolle. Nachdem nun die Versteigerung stattgefunden, Martini aber einen Voten der Dame mit einer Anzahlung von 300 Mark abgefertigt hatte, ging diese selbst zu Martini, um ihr Geld zu holen. Martini verlangte den Schuldschein zu sehen und riß alsdann von diesem das Stück, auf welchem seine Unterschrift stand, herunter. Wegen Unterdrückung einer Urkunde in Unterbrechung gezogen, producirt Martini drei Zeugen, welche ausagten, sie hätten gesehen, daß Martini die Dame bezahlt und diese ihm dann die Hälfte des Schuldscheins als Quittung gegeben habe. Diese Zeugen, Namens Hallein (Scribent), Tapezr Neugebauer und Frau Neugebauer, erregten Mißtrauen und wurden nicht vereidigt. Martini erhielt wegen Unterdrückung der Urkunde 3 Monate Gefängnis und 2 Jahre Ehrverlust. Ein Versuch aber, Martini der Verleitung zum Meineid zu überführen, mißlang damals. Nunmehr aber will Hallein Neue empfinden und gesteht, von Martini zur Ablage des falschen Zeugnisses und dessen Vereidigung veranlaßt worden zu sein. Martini wird wegen Verleitung zum Meineid mit 5 Jahren Zuchthaus und 6 Jahren Ehrverlust bestraft. — Auf die Verurteilungen 1) eines Viehhändlers aus Garmers, welcher durch Urtheil des Amtsgerichts zu Idstein wegen Thierquälerei zu 7 Tagen Gefängnis, 2) eines hiesigen Getreidefabrikanten, der durch Urtheil des hiesigen Schöffengerichts wegen unbedecktem Stehenlassen überliegender Gegenstände zu 20 Mark Geldstrafe verurtheilt worden waren, erfolgte (in beiden Fällen) Freisprechung.

KB (Steuerfrei.) Die unzulässige Heranziehung solcher Personen zur Classensteuer mittels Zugangsstellung, welche wegen eines Einkommens unter 420 M. ausdrücklich als steuerfrei durch die Classensteuer-Volle anerkannt worden sind, hat in letzter Zeit zu mehrfachen Beschwerden geführt. — Königl. Regierung hat deßhalb Veranlassung genommen, die Bürgermeister auf die betreffende gesetzliche Bestimmung behufs genauer Beachtung aufmerksam zu machen, wonach wegen Erwerbs eines steuerpflichtigen Einkommens im Laufe des Veranlagungsjahres eine Zugangsstellung nur dann erfolgen kann, wenn die betreffenden Personen aus einer besteuerten Haushaltung austreten.

* (Zither-Club.) Nächsten Montag Abend werden im „Deutschen Hofe“ hiesige Zitherspieler zu einer Besprechung zusammentreten, welche sich für Gründung eines Zither-Clubs hier selbst interessieren. Wir sind überzeugt, daß der in diesem Blatte dieserhalb ergangenen Einladung von den das edle Zitherspiel Pflegenden zahlreich Folge gegeben und der von den Einladenden verfolgte Zweck recht bald zur Wirklichkeit wird.

* (Erklärung.) Herr W. Diener ersucht uns um Veröffentlichung folgender Zuschrift: „Entgegen der im „Wiesbadener Tagblatt“ No. 267 vom 12. November c. enthaltenen Mittheilung erkläre, daß ich der L. Lehmann niemals zu betrügerischen Zwecken behilflich gewesen bin.“ Wir geben der vorstehenden Erklärung Raum mit dem Bemerkten, daß die bevorstehende Gerichtsverhandlung wohl Klarheit in die Sache bringen wird.

* (Immobilien-Versteigerung.) Bei der vorgestrigen zwangsweisen Versteigerung des den Erben des Joh. Baptist Vaur und dessen Wittve gehörenden dreistöckigen, zu 66,000 M. taxirten Wohnhauses an der Taunusstraße blieb Herr Jos. Alphons Droussin hier mit 49,500 M. Zuschlagender.

* (Unfall.) Am Donnerstag Nachmittag wurde in der Bleichstraße ein aus der Schule kommender Knabe von zwei Metzgerburschen mit einem Sandtarru zu Boden geworfen und überfahren.

* (Feuerlärm.) In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag fand Feuerlärm statt. Derselbe hatte seinen Grund in einem unbedeutenden Brande, der zwischen der Schierheimer und Viebricher Chaussee in einem im Felde stehenden Häuschen entstanden war.

* (Ein taubstummer Revoleur.) Am Freitag Abend wurde ein Taubstummer aus einer Restauration in der Kirchgasse ausgewiesen, weil er sich unanständig benahm. Dem Wirthe widerlegte er sich dabei und führte den Lärm fort, was einen großen Zusammenlauf von Menschen zur Folge hatte. Auch dem ihn nun entfernenden Schutzmann hatte der Betreffende Widerstand geleistet.

○ Viebrich, 11. Nov. (Gendarmerie.) Der seitherige interimsliche Fußgänger-Weber auf hiesiger Station ist als Gendarm höheren Orts befristet worden.

* (Für den Bau der Westerwaldbahn) sollen die Interessenten nicht nur Grund und Boden, sondern auch noch zehn Jahre lang 10 pSt. des Betrages von ihnen gezahlten Staatssteuern als Beitrag hergeben. Dagegen haben verschiedene Gemeinden beim Landtage petitionirt. Inzwischen erfährt die „Magdeb. Ztg.“, daß die Regierung mit den Interessenten in neue Verhandlungen getreten ist und eine den Wünschen der Beteiligten entgegenkommende Vorlage noch im Laufe der Session zu erwarten sein dürfte.

* (Duell.) In Hanau fand am vergangenen Sonntag in einem Walde ein Pistolenduell statt zwischen dem Referendar Hugo Goldschmidt von Gelnhausen und dem Lieutenant Frhrn. v. Kaphengst vom Infanterie-Regiment No. 32. Der Erstere, welcher nach bestandener Offiziers-Examen zu einer achtwöchentlichen Liebung nach Hersfeld einberufen war, hatte den Offizier wegen einer seine israelitische Confession betreffenden injuriösen Aeußerung sofort nach seiner Entlassung aus dem Dienste gefordert. v. Kaphengst wurde gleich beim ersten Gange durch einen Schuß in die Brust schwer verwundet. Er wurde in das Hanauer Militär-Lazareth verbracht und sein Zustand ist zwar ein immerhin bedenklicher, aber doch nicht hoffnungsloser. Die Kugel sitzt im Schaftknochen des Beckens ein. Der Gegner hat alsbald nach dem unglücklichen Ausgang des Zweikampfes an Gerichtsstelle davon Anzeige gemacht.

Kunst und Wissenschaft.

* (Prozeß Richard Wagner's.) Vor dem Landgericht (Abtheilung für Civilsachen) zu Würzburg fand neulich die Verhandlung in der Klagesache Richard Wagner's gegen den Musikalienhändler Röser auf Herausgabe des Manuscripts der unvollendeten Oper „Die Hochzeit“ statt. Richard Wagner wurde mit seiner Klage abgewiesen und zur Tragung der sehr bedeutenden Kosten verurtheilt. Wie bekannt, handelt es sich um ein Erstlingsproduct des Wagner'schen Compositionstalentes, welches der Meister im Jahre 1834 dem Würzburger Musikverein gewidmet und das dieser bei seiner Auflösung seinem Secretär im Manuscript als Erbschaft für die dem insolventen Verein gemachten Baarvorlagen überlassen hatte. Nach dem Tode des Secretärs beauftragten die Erben desselben den Musikalienhändler Röser mit der Verwerthung des Nachlasses. Röser kaufte u. A. auch das obige Manuscript für 8 Gulden und überließ es an seinen Sohn und Nachfolger um 300 Gulden. Vor ungefähr Jahresfrist bot nun Röser das Manuscript in einer musikalischen Bodenschrist zum Verkaufe an und es wurden ihm von einem Vertreter des Meisters 150 Mark geboten, zu welchem Preis Röser es nicht abgab. Nun ließ Wagner Klage stellen auf Herausgabe des Manuscripts. Diese Klage ist, wie gesagt, nunmehr abgewiesen worden.

Aus dem Reiche.

* Preussisches Abgeordnetenhaus. (7. Sitzung vom 11. Nov.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 1/4 Uhr. Am Ministerische: Graf zu Eulenburg, Ritter und mehrere Commisariats. Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist die Fortsetzung der ersten Beratung der Kreis- und Provinzialordnung für die Provinz Posen. Abg. v. Tiedemann greift auf die gestrige gehässige Rede des Abg. Kantak zurück und zeigt, wie die Deutschen aller Confessionen und politischer Färbung sich durch den Einfluß der polnischen Aristokratie in Posen zurückziehen. Er billigt die Vorlage und wünscht eine einheitliche Modalität für die ganze Provinz. — Abg. Kantak erklärt, die Polen dort würden stets ihren politischen und ultramontanen Standpunkt unverändert einnehmen und dem Bestreben der Regierung, sie zu majorisiren, entschieden widerstehen. — Abg. Dr. Windthorst erklärt sich für das Recht der Polen innerhalb der staatsrechtlichen Verhältnisse, hält es für Unrecht, sie zu majorisiren und wünscht die übrigen Kreisordnungen gleichzeitig mit den gegenwärtigen vorgelegt zu sehen; bis dahin müsse er gegen das beabsichtigte Verfahren divide et impera eintreten. — Minister Graf zu Eulenburg stellt die Idee des Theilens als vollständig fernlegend hin und hält ein ausgedehntes Maß der Selbstverwaltung wegen der allzustarken politischen

Gegenstände in Posen für unmöglich. — Nach einigen Worten des Abg. Stablawski wird die Discussion geschlossen und auch diese Vorlage an die durch 7 Mitglieder aus Posen zu verstärkende Verwaltungscommission gewiesen. In der Tagesordnung fortlaufend, genehmigt das Haus ohne Discussion den Gesetzentwurf betreffend die Weichselstädtebahn in dritter Lesung, erledigt ebenfalls ohne Discussion den Rechenschaftsbericht über die weitere Ausführung des Consolidationsgesetzes und verweist die Rechnung des Jahres 1878/79 an die Rechnungscommission. Der Bericht über die bisherige Ausführung des §. 4 des Gesetzes betreffend den Erwerb mehrerer Privatbahnen für den Staat wird an die Rechnungscommission gewiesen. Bei dem sechsten Gegenstande der Tagesordnung der Uebersicht von den Staatseinnahmen des Jahres 1879/80 veranlaßt den Abg. Richter diese Gelegenheit zu ergreifen, Erläuterungen von dem Finanzminister bezüglich seiner neulichen Staatsrede zu provozieren und sucht namentlich dessen Anspruch, daß die Finanzverhältnisse sich entschieden bessern, als einen optimistisch gefärbten und beschönigenden hinzustellen und stellt die Zoll- und Wirtschaftspolitik des Reichsfanzlers als Hinderung für den Aufschwung der Industrie hin. „Ich weiß, daß alle Dinge ihr Ende haben und so wird auch diese Idee von dem Aufschwunge der Industrie in Folge der Wirtschaftspolitik des Reichsfanzlers an der nüchternen Wirklichkeit zu Grunde gehen, wie alle Ihre Programme von der Erleichterung des armen Mannes. Ich habe nichts dagegen, hoffen Sie eine glückliche Zukunft, aber ich werde bitten, verschonen Sie uns damit, wenn Ihnen die Thatsachen nicht zur Seite stehen. Ich beantrage Ueberweisung der Vorlage an die Regierungscommission.“ — Finanzminister Bitter hält demgegenüber seinen neulichen Anspruch von der entschiedenen Besserung der Finanzverhältnisse abermals aufrecht; jetzt sei Stillstand des bisherigen Niederganges eingetreten und von nun ab werde der Aufgang erfolgen, so daß er selbst von den Gegnern der Wirtschaftspolitik anerkannt werden müsse. — Abg. v. Minnigerode hält eine Debatte über diese Materie für müßig, ehe nicht die Commission die Rechnungen geprüft habe. Gerade bei diesem Etat, als dem letzten, bei dem die liberale Seite des Hauses ausschlaggebend gewesen wäre, hätte letztere allen Grund zufrieden zu sein, daß er ein so gutes Resultat doch noch ergeben habe. Seine Partei habe nach der Finanzreform stets nur eine langsame Besserung der Verhältnisse erwartet. Die Provocation Richters auf den kleinen Mann sei falsch, weil die Conservativen stets gesagt, die bisherige wirtschaftliche Gesetzgebung sei nur der erste Akt, um die „kleinen Fehler“ der Liberalen zu liquidieren. Dieser Akt sei abgeschlossen und es folge nun der zweite, der Wiederaufbau der Finanzreform. — Abg. Richter bedauert zunächst, daß weder der Minister noch der Vorredner auf das Thatsächliche seiner Ausführungen eingegangen seien; er müsse sagen, daß das heutige Ministerium kein collegialistisches mehr sei, daß von der bisherigen Organisation abgewichen sei, indem man im Ministerium sich dem Willen und Einflusse eines Mannes beuge. Ob denn die Conservativen heute verleugnen wollten, daß sie an den früheren Etat und an der Justizgesetzgebung, die heute nach dem Finanzminister Schuld tragen solle an dem Defizit von 1879/80, mitgewirkt? Dem Vorredner könne er erwidern, das Volk werde schon dafür sorgen, daß der dritte Akt nicht erst zur Ausführung kommen werde. — Finanzminister Bitter betont, daß die Collegialität im Ministerium nach wie vor bestehe; er beuge sich keinem Einflusse, der außerhalb des Ministeriums stehe. Das was er mit den Finanzministern Deutschlands in Coburg zu Gunsten des kleinen Mannes verabredet habe, werde er ausführen, um die Steuerfähigkeit und Steuerkraft des Landes zu stärken. (Beifall rechts.) — Abg. v. Minnigerode erklärt, daß wenn seine Partei damals auch an diesen Etat und an der Justizgesetzgebung sich beteiligt hätte, sie doch numerisch zu schwach gewesen sei, um wesentlichen Einfluß darauf üben zu können; doch das habe sich geändert. Ob der Abg. Richter etwa als Liberaler behaupten wolle, daß die Majorität nicht von größtem Einflusse auf die Gestaltung der Etats sei? Was die Wirtschaftspolitik angehe, so habe gerade seine Partei von vorn herein lebhaft den veränderten Verhältnissen Rechnung zu tragen sich bemüht. — Abg. Meyer (Breslau) ist der Ansicht, daß man dem „armen Manne“ nicht bloß nachweisen solle, um wie viele Pfennig er erleichtert, sondern auch, um wie viele Groschen er belastet werde. — Nach einer kurzen Gegenbemerkung des Abg. v. Minnigerode wird die Discussion geschlossen und die Vorlage an die Rechnungscommission gewiesen. — Der letzte Gegenstand der Tagesordnung, der Gesetzentwurf betreffend den Erwerb der Eisenbahn von Bessleben nach Herda 2c., wird an die Justizcommission gewiesen. Nächste Sitzung Freitag 11 Uhr (erste Berathung des Etats und Antrag Richter). Schluß 2 Uhr.

— (Militärisches.) Das preussische Kriegsministerium hat eine Bekanntmachung erlassen, in welcher die Bestimmungen aufgestellt sind für diejenigen Freiwilligen, welche in die Unteroffizierschulen zu Potsdam, Jülich, Weidenfeld, Marienwerder und Ettlingen eingestellt zu werden wünschen, sowie die Grundsätze für die Aufnahme von Knaben in das Militär-Erziehungs-Institut zu Annaburg.

— (Militärpflichtige.) welche auch in ihrem 3. Militärpflichtjahre wegen Mindermaß nicht zur Aushebung geeignet sind, wohl aber ihrer Gesundheit und ihrem Körperbau nach den Anforderungen des Dienstes gewachsen erscheinen, werden künftig als wegen eines geringen körperlichen Fehlers bedingt tauglich vorzugsweise der Ersatzreserve 1. Klasse überwiesen werden und gehören dieselben dann zu denjenigen Ersatz-Reservisten 1. Klasse, welche zu Uebungen herangezogen werden. Nach den früheren Bestimmungen wurden Militärpflichtige des 3. Militärpflichtjahres wegen Mindermaß als dauernd unbrauchbar ausgemerzt.

— (Reichsgerichts-Entscheidung.) Veranlaßt jemand einen Hypothekengläubiger, bei der Subhastation des von ihm beliehenen Grundstückes von der Mitbietung Abstand zu nehmen, indem er ihm die vollständige Bezahlung des Ausfalls seiner Hypothek bei der Subhastation zusichert, so hat er, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, I. Oilsenats, vom 24. September d. J., für diesen Ausfall aufzukommen, auch wenn er mit der gedachten Zusicherung es nicht ernstlich gemeint, sondern dieselbe nur als Vorwand benutzte, um den Gläubiger von der Mitbietung abzuhalten.

— (Zur Gerichtskostenfrage.) Die nationalliberale Fraction des preussischen Abgeordnetenhauses hat durch die Abgeordneten v. Gump und Spener folgende Interpellation eingebracht: 1) Hat die Königl. Staatsregierung Ermittlungen über die bisherige Wirkung des neuen Gerichtskostengesetzes und der Gebührenordnung für Gerichtsvollzieher angestellt? 2) Haben diese Ermittlungen ergeben, daß das gerichtliche Verfahren übermäßig vertheuert ist? 3) Für den Fall der Bejahung ad 2: Welche Schritte zur Abhilfe beabsichtigt die Königl. Staatsregierung zu thun?

— (Forstliches.) Der preussische Minister für Landwirtschaft hat die Regierungen durch Circularerlaß vom 26. October d. J. angewiesen, ihm schnellst eine Uebersicht darüber einzureichen, welchen Fortgang die Aufforstung der zum Staatsforstareal gehörigen Oedländerereien während der letzten 3 Jahre gehabt hat, sowie gleichzeitig darüber, in welchem Umfange solche zur Zeit noch unaufgeforstete Flächen vorhanden sind.

— (Statistik über die zur Bestellung eingegangenen Telegramme.) Das Reichspostamt hat die Telegraphenanstalten veranlaßt, vom Januar 1881 ab über die Anzahl der im Reichs-Telegraphengebiet zur Bestellung eingegangenen Telegramme, nach den Ursprungsländern geordnet, auf Grund der betreffenden Bücher und des bezüglichen Telegramm-Materials statistische Erhebungen für einen Tag in jedem Monat vorzunehmen, ähnlich wie dies hinsichtlich der nach anderen Ländern aufgegebenen Telegramme bereits geschieht.

Vermischtes.

* (Die beiden Unmenschen.) welche in Braunschweig seiner Zeit den Werführer Lint von einem hohen Gerichte herabstürzen suchten, die Bildhauer Friedrich Worms aus Cleve und Theodor Bechner aus Röttingen a. d. Tauber, erhielten je zehn Jahre Zuchthaus und es wurden ihnen die bürgerlichen Ehrenrechte auf gleiche Dauer aberkannt.

* (Neues Erdbeben.) In Agram hat am 11. November abends ein Erdbeben stattgefunden, dem Tags vorher fünf kleinere Erschütterungen vorangingen und wodurch sich die Panik erneuerte. Die Geschäfte sind geschlossen, viele Einwohner campiren trotz des nächtlichen Wetters im Freien, viele flüchten.

— (Die fideles Gefängnisse.) In Sachen der Entweichung eines Gefangenen aus Luzern erzählt man sich auch folgende heitere Schurken: „Auf den gemachten Bericht, man habe außerhalb dem Zuchthaus eine Entweichung bemerkt, hätte die erfolgte mehrmalige Controlirung der Gefangenen einmal das Resultat ergeben, daß nicht nur keiner fehle, sondern sogar noch einer mehr im Zuchthause sei, als es sonst sein mußten, und man bald den Ueberzähligen hinausgeworfen hätte. In Betreff des vorerwähnten Offenlassens des Luzerner Zuchthaus wird auf die strenge Zuchtausordnung in Schwyz hingewiesen. Dort müsse jeder Zuchthäusler Abends mit Betglöckchen drinnen sein, dann werde das Zuchthaus geschlossen, und wer nicht da sei, bleibe draußen, wie es die strenge Ordnung haben wolle. Die Luzerner Landjäger sollen die ihnen vom Zuchtausdirector Jost nun schon zum wiederholten Male veranstalteten Thaliagänge so fassen, daß es bereits vorgekommen ist, daß Landjäger bei Ansichtwerden des herumirrenden Thali diesem von Weitem gewinkelt hätten, er möchte ihnen doch aus dem Wege gehen, das Einfangen nähe ja doch nichts.“

— (Ein Riesenkeller.) In Reims gibt es ein Champagner-Etablissement, dessen in Felsen gehauene Keller einen Raum von 6000 Quadratmetern einnehmen, aus zwei Stockwerken bestehen, die eine Treppe von nahezu hundert Stufen verbindet und in zwölf Abtheilungen zwei Millionen Flaschen bergen. Reims schickt an zwanzig Millionen Flaschen Champagner im Jahre in die Welt.

— (Beförderung der Sparsamkeit.) Bisher konnte in den englischen Post-Sparbanken kein geringerer Betrag als ein Schilling (1 Mark) eingelegt werden. Der General-Postmeister erließ jedoch jüngst eine Verordnung, wonach auch den allerärmsten Leuten, die nicht einmal einen Schilling auf einmal ersparen können, Gelegenheit zur Benutzung der Sparbanken geboten wird. Die Postämter geben nämlich umsonst Formulare aus, worauf sich zwölf Quadrate befinden. In jedes solche Quadrat kann eine Penny-Postmarke eingeklebt werden, und wenn alle zwölf Quadrate voll sind, nimmt jede Postspargasse dieses Papier als eine Schilling-Einlage an und eröffnet dem Ueberbringer ein Conto. Man kann also in Zukunft schon das Sparen mit einem Penny anfangen.

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Nürnberg“, am 20. October von Bremen abgegangen, ist am 10. November in New-Orleans angekommen. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Druck und Verlag der L. Schellensberg'schen Verlagsdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellensberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 3. November, die Personenstandsaufnahme zum Zwecke der Steuer-Beranlagung pro 1881/82 betreffend, mache ich darauf aufmerksam, daß am **Freitag den 12. I. Mts.** mit dem Abholen der Personenstands-Verzeichnisse begonnen werden wird und daß nach §. 12 des Klassensteuergesetzes die Hauseigen- thümer dafür verantwortlich sind, daß die Verzeichnisse richtig aufgestellt und rechtzeitig zum Abholen bereit gehalten werden.

Wiesbaden, 11. November 1880. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Dienstboten-Abonnement.

Das Dienstboten-Abonnement für Verpflegung erkrankter Dienstboten, Lehrlinge u. in dem städtischen Krankenhaus be- steht auch für das Jahr 1881 fort. Diejenigen Bewohner der hiesigen Stadtgemeinde, welche diesem Abonnement beizutreten, oder diejenigen seitherigen Subscribenten, welche auszutreten gesonnen sein sollten, werden ersucht, dies **bis zum 15. De- cember c.** bei der Verwaltung des städtischen Krankenhauses anzuzeigen. Im Falle keine Abmeldung erfolgt, wird die bis- herige Subscription für das Jahr 1881 als fortbestehend an- gesehen. Die Bestimmungen über das Abonnement sind in dem Bureau des städtischen Krankenhauses unentgeltlich zu haben und erfolgt die Erhebung des Jahresbeitrags, welcher für eine subscribirt Person auf 5 Mk. festgesetzt ist, mit Neujahr.

Wiesbaden, den 11. November 1880.

Städtische Krankenhaus-Direction.

Feuerwehr.

Die Mannschaft der Fahrspritze No. 4 wird hiermit auf **Samstag den 13. d. Mts. Nachmittags 4 1/2 Uhr (ohne Uniform)** in den Aesculap-Hof zur Probe eingeladen. Die ohne Entschuldigung Fehlenden werden nach §. 30 der F.- und L.-O. bestraft.

Wiesbaden, den 11. November 1880. Der Brand-Director.
Scheurer.

Curhaus zu Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Es wird wiederholt in Erinnerung gebracht, daß das **Re- serviren von Stühlen im Concertsaale des Cur- hauses, das Ablegen von Kleidungsstücken auf freie Stühle u. nicht gestattet ist.** Kein Besucher des Cur- hauses ist gehalten, eine solche Beschlagnahme von Sitzplätzen zu beachten. Kleidungsstücke wolle man in der Garderobe des Curhauses abgeben. Stühle, welche nicht tatsächlich besetzt sind, stehen für Jedermann zur freien Verfügung.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Notizen.

Heute Samstag den 13. November, Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von 10,000 guten Cigarren, einer Parthie Schreib- und Notenpapier u., in dem Auctionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Anlieferung von circa 1000 Cbkm. unzerkleinerten Basalt-Decksteinen für die Hausfluren Straßen der Stadt pro 1881/82, bei dem Herrn Ingenieur Richter. (S. Tgl. 266.)

Stammholzversteigerung in dem Niederlissbacher Gemeindevald Distrikt Dengsbach. (S. Tgl. 265.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 23 Bänken für den Prüfungsfaal in der Elementarschule in der Bleichstraße, in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 17. (S. Tgl. 266.)

Vergebung der Anfuhr von 300 Cbkm. Stücksteinen, in dem hiesigen Rath- hause, Marktstraße 5, Zimmer No. 1. (S. heut. Bl.)

Zu verkaufen

frisch geleerte Weinfässer, ganze und halbe Stück. Näh. bei Küfermeister **Ph. Cremer**, Heleneustraße 12. 5997

Wiesbaden.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Montag den 15. November:

Erste Hauptversammlung

im IX. Vereinsjahre 1880/81

im

Casino-Saale.

PROGRAMM.

1. **Prolog** von Hermann d'Artis von Bequignolles, gesprochen von Fräulein L. Wolff.
2. **Symphonie** in G-dur von Haydn.
3. **Arie aus Semele** von Händel mit Orchesterbegleitung und Harmonium, vorgetragen von Fr. L. Meisslinger.
4. **Normännischer Brauch**, dramatische Scene von L. Uhland.

(Scene: Fischerhütte an der Küste der Normandie.)

Balder, ein Seefahrer Herr Cäsar Beck.

Richard, ein Fischer Herr Köchy.

Thorilde Fr. L. Meisslinger.

Die in der Scene vorkommende Ballade ist von Herrn Capellmeister Jahn in Musik gesetzt.

5. a) **Variationen** über das englische Lied: „Home, sweet home“ für Streichquartett von O. Langey, vorgetragen von sämtlichen Streich-Instrumenten des Orchesters.

b) **Wiegenlied**, für Violine und Pianoforte componirt von Marie Elisabeth Prinzessin von Sachsen-Meiningen; für Orchester arrangirt von Herrn Musikdirector Rebeck. (Die Violinstimme wird von sämtlichen Geigen und Bratschen des Orchesters vorgetragen.)

6. **Deutsche Volkslieder:**

a) „In der Marienkirche“ von C. Löwe;

b) „Aus der Jugendzeit“ von J. Stern;

c) „Abendglöcklein“ von Neithardt,

vorgetragen von den Damen: Frau Warbeck, Fräulein Voigt, Muzell und Meisslinger, und den Herren: Léderer, Warbeck, Philippi und Siehr.

7. **Vorspiel** zu den „Meistersingern“ von R. Wagner.

Anfang 7 Uhr.

Saaleröffnung 6 1/4 Uhr. Die Gallerie ist an diesem Abend geöffnet.

Die Mitglieds- und Beikarten sind am Eingange vorzuzeigen. 104

Neuheiten in

Kinder-Beschäftigungsmitteln

nach Fröbel, wobei viele zu **Weihnachtsarbeiten** für Kinder geeignet, empfiehlt in reicher Auswahl

10109 **C. Schellenberg**, Goldgasse 4.

Garnirte Damen- und Kinderhüte

nach den neuesten Pariser Modellen empfiehlt in schöner Aus- wahl zu reellen festen Preisen

149 **F. Lehmann**, Goldgasse 4

6 Friedrichstraße 6 aus freier Hand zu verkaufen:

Eine feine, schwarze Salongarnitur mit rothbraunem Plüschbezug, dazu passendem Tisch, Verticow und 2 Spiegeln, Schreibtisch; französische Betten mit hohen Häupten, Kissen, Matratzen, Plumeaux und Kissen, Spiegel, Bücher-, Kleider- und Weißzeugschränke, Verticows, Spiegel in allen Größen, Schreibtische, Cylinder-Bureau, Waschkommoden und Nachttische, Ausziehtische, Buffets, Stühle, Secretäre, spanische Wände, rothe und weiße Bettdecken u. u.

334

Ferd. Müller.

A. I. Hof-Zahnarzt Dr. Popp's
Anatherin-Zahn- und Mundwasser
verhindert dieselben stetig, beseitigt
Zahnstein, macht blendend weiße
Zähne, befestigt schwammiges
Zahnfleisch, lockere Zähne, ver-
hindert Fäulniß des Blutes
und Zahnfleisches u. behebt
sofort übelriechenden
Athem.

Popp's
Zahnpulver
und Zahnpasta

bewährte Zahnreini-
gungsmittel. — Pulver
1 Mt., Pasta in Dosen 2 Mt.

Aromatische Zahnpasta
macht blendend weiße Zähne. 60 Pf.

Zahn-Plombe zum Selbst-Aus-
füllen hohler Zähne, per Stck 4 Mt. 50 Pf.

Med. Kräuterseife zur Verschönerung
des Teints und gegen alle Hautunreinigkeiten,
60 Pf. — Zu haben in Wiesbaden bei
Dr. Lade, Hof-Apotheker, C. Schellenberg, Amts-
Apotheker, und W. Victor; in Frankfurt a. M. bei
Dr. Ph. Fresenius, Apotheker, und J. B. Lindt's Nach-
folger; in Friedberg bei C. Pörtz, Hof-Apotheker.

In Flaschen zu
1, 2 und 3
Mark.

Restitutions-Schwärze,

das vortrefflichste Mittel, um abgetragene, dunkle
(graue, braune, blaue), hauptsächlich schwarze Kleider,
auch Möbelfstoffe, seien sie aus Wolle, Baumwolle
oder Sammt, besonders noch die dunkeln Militär-
kleider, schwarze Filzhüte u. u., durch einfaches
Bürsten mit dieser Flüssigkeit, ohne sie zu zertrennen,
wieder aufzufärben, daß sie wie neu erscheinen, ist in
Flaschen zu 50 Pfennig und 1 Mark zu beziehen vom
Fabrikanten **O. Sauntermeister**, zur Obern Apotheke,
Kottweil a. R., sowie aus der Niederlage für Wies-
baden bei **J. H. Lewandowski**, Droguenhandlung,
Neugasse 16, und in Mainz bei **H. Feudner**. 6877

Decatirt wird jeden Tag in der Färberei
Nerostraße 16. 11954

Meyer's Lexikon (neu) zu verkaufen und Dictionnaire
(deutsch u. franz.) wird zu kaufen bei Frankenstr. 1. 3. St. 12167

Ein Viertel **Abonnement** (2. Ranggalerie-Vorderstg) ab-
zugeben. Näheres Webergasse 1 im Laden. 12253

**Herrn- und Damen-Schreibtische, Oval- und Servir-
tische** preiswürdig zu verkaufen Hellmundstraße 29, Bart. 12372

Koffer, gebrauchte, sind zu verkaufen Wilhelm-
straße 34. 12241

Ein Kleiderschrank, Eschpino, Waschtisch, Spiegel, Stühle, 1 Tep-
pich, 1 Füllosen, Kupfer zu verk. Adolphsallee 35, 2 Tr. 12243

Buchenes Scheit- & kiefernes Anzündeholz

billigst bei

8036

Fr. Meinecke,
Dampfsägewerk & Brennholz-Handlung,
23 Dohheimerstraße 23.

Muhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. Muhrkohlen,
Stückkohlen, buchene Holzkohlen, kiefernes und
buchenes Holz, sowie Lohkuchen empfiehlt
7564 **Heinr. Heyman, Mühlgaße 2.**

Ia Kohlen Ia,

sowie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im
Kleinen empfiehlt

6596

Jacob Weigle,
Friedrichstraße 28.

Ia gewaschene Nusskohlen — Ia Stückkohlen —
Ia melirte Kohlen — Braunkohlen - Briquets —
Coacs der hiesigen Gasanstalt zu gleichen Preisen — Holz-
kohlen (Waldbbrand) — Lohkuchen — Kief. An-
zündeholz — Buchenscheitholz — empfiehlt
351 **August Koch, Mühlgaße 4.**

Frielandorfer Briquettes

empfehl

Heh. Heyman, Mühlgaße 2. 11798

Nechte Harzer Kanarien,

feinste Roller, nur prima Vögel, abzugeben Wilhelmstr. 36. 11507



Hof- und Damenhunde sind billig zu haben
bei Hundescheerer und Reiniger

Nagel, Webergasse 41. 12390

Getragene Herren- und Damenkleider kauft
4041 **Harzheim, Webergasse 20.**

Geisbergstraße 18 werden **Naharbeiten** gut gearbeitet und
zu äußerst billigen Preisen angenommen. 12392

Unterricht.

Privat-Unterricht im Lateinischen und Griechischen
ertheilt billig **Menges, Webergasse 50.** 12382

Engl. Stunden (Grammatik u. Convers.) werden von einer
Engländerin ertheilt. **Miss Watkins, Herrngartenstr. 15.** 10384

Privat-Unterricht in der englischen Sprache wird
ertheilt Lannusstraße 18, Barterre. 7288

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 4054

Immobilien, Capitalien etc.

Das **Haus** kleine Schwalbacherstraße 9, für Schreiner u.
sehr geeignet, ist zu verkaufen. Näh. **Wichelsberg 28.** 7636
Gelegenheits-Kauf; Geschäftshaus.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10, II. 11267

Das **Haus Müllerstraße 7** ist zu verkaufen und zum
April 1881 ganz od. theilweise zu beziehen. Näh. **Part.** 12254

Ein **Landhaus**, 15 Zimmer enthaltend, Stallung, Remise
und großer Garten, in bester Lage, Bezugs halber sehr
preiswürdig zu verkaufen. Anfragen unter **J. K. 60** an
die Expedition d. Bl. erbeten. 8010

Das **Haus Parkstraße No. 11** ist zu verkaufen. Nähere
Ankunft ertheilt Rechtsanwalt **Schenck** (Schiller-
platz 4). 11643

Eine noch hier ziehende Familie wünscht ein nicht zu großes,
maßvolles **Haus**, am liebsten in der Friedrich- oder Louisen-
straße, event. gegen baar zu kaufen. Offerten unter **A. 13**
an die Expedition d. Bl. erbeten. 12249

Villa zu verkaufen **Biebrich a. Rh.**,
Schiersteiner Chaussee 11. 4053

Für Weinbändler und Geschäftsleute.

In **Biebrich am Rhein** ist ein freistehendes Haus mit großem Keller, ca. 40 Stück haltend, sowie 9 Zimmern, Küche, 7 Mansarden u. s. w. zu vermieten oder preiswürdig zu verkaufen. Näh. alter Kasernenplatz 4 in Biebrich. 10074

Eine **Speisewirtschaft** ist Familien-Verhältnisse halber preiswürdig abzugeben. Näh. Exped. 12095

Für Gärtner.

Garten mit Gartenhaus (1 Morg. 30 Aith.) mit Wasserleitung, an der Mainzerstraße gelegen, ist sofort zu vermieten. Näh. Expedition. 10986

Zwei **Grundstücke** sind aus der Hand zu verk. N. E. 11117

Geld in jeder Betragshöhe auf alle **Werthsachen** leih

Franko, kleine Schwalbacherstraße 2, I. 12001

66,000 Mark auf 1. Hypothek zu 4 1/2 % zum 1. April 1881 von einem sehr pünktlichen Zinszahler gesucht. Offerten unter A. D. 34 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12291

7000 Mk. auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. N. Exp. 12394

100,000 Mark werden auf gute erste Hypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 12282

Geld auf Werthsachen unter strengster Discretion

Geld auf 1. und 2. Hypothek z. Ansl. bereit. Näh. bei **Goldgasse 15.** 6936

Geld auf 1. und 2. Hypothek z. Ansl. bereit. Näh. bei **Carl Glaubitz**, Schwalbacherstraße 30. 11923

2500 Mk. auf 1. Nachhyp. zu leihen gesucht. N. Exp. 10106

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein geübtes Frauenzimmer sucht tägliche Beschäftigung in häuslicher Arbeit oder Näherei. Näheres Ellenbogengasse im Bäckerladen. 12358

Ein Mädchen mit besten Zeugnissen, in Hausarbeit erfahren, sucht sofort Stelle. Näh. Geisbergstraße 18, Stb. Part. 12338

Ein junger Mann sucht, gestützt auf langjährige, gute Zeugnisse, Stelle als Diener oder Krankenwärter. Näheres in der Expedition d. Bl. 12032

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, gesucht Moritzstraße 15, Parterre rechts. 11996

Lehrlings-Gesuch.

Für einen gut empfohlenen israelitischen Jungen ist eine Lehrlingsstelle in einem hiesigen **Waarengeschäfte** zu besetzen. Gefällige Offerten unter **R. S. 70** bejorgt die Expedition dieses Blattes. 12058

Ein **braver Junge** kann die Bäckerei erlernen bei **H. Jung**, Bahnhofstraße 18. 12114

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine Wohnung von 6 Zimmern, Pferdestall und Wagenremise wird zum 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter R. an die Expedition d. Bl. erbeten. 12416

Wohnung gesucht.

Für die Wintermonate werden zwei große, schöne, unmöblierte Zimmer für 3 Damen gesucht. **Franco-Offerten** nebst genauer Preisangabe wolle man **R. R. 100** postlagernd Schwalbach richten. 12115

Ein **Landhaus** von 12—15 Zimmern nebst Wirtschaftsräumen zum 1. April auf längere Jahre zu mieten gesucht. **Franco-Offerte** mit Preisangabe unter Z. Z. 32 postlagernd Wiesbaden erbeten. 11863

Gesucht in der Nähe der Dranienstraße eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit oder ohne Küche, womöglich ein Zimmer möbliert. Offerten unter O. 20 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 12236

Für einen im 13. Jahre stehenden, gesunden Waisenknaben, für welchen ein jährliches Pflegegeld von 90 Mk. bezahlt wird, sowie die Kleider gestellt werden, wird ein Unterkommen bei ordentlichen Leuten gesucht. Näh. Metzgergasse 27. 12363

Mageboten:

Albrechtstraße 29, 2 Treppen hoch, ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 2624

Elisabethenstraße 11 ist die möblierte Parterre-Wohnung mit Küche zu vermieten. 9392

Frauenstraße 3, B., gut möbl., stilles Zimmer z. v. 10988

Geisbergstraße 18 zwei hübsch möblierte Zimmer sehr billig einzeln zu vermieten. 12333

Grabenstraße 6 ist ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres im Metzgerladen. 11550

Karlstraße 6, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 8774

Kirchgasse 28 ist ein möbliertes Zimmer mit Koft zu vermieten. 12297

Moritzstraße 6, 2. Et. links, sind 2—3 möblierte Zimmer zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu verm. 6878

Moritzstraße 28 ist ein großes, elegant möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 11489

Nerostraße 9 ist eine möbl. Mansarde zu verm. 12273

Nicolassstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Ein-zusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 4076

Nicolassstraße 16 ist der zweite und dritte Stock sofort zu vermieten. 6431

Rheinstraße 19 2 schön möbl. Zimmer, Süds., z. v. 11620

Rheinstraße 33 1—2 Zimmer (möbl.) mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 10622

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Turm (Südseite), ist eine herrschaftlich möblierte Etage anderweit zu vermieten; desgleichen ebendaselbst ein Salon mit Kabinet. 8147

Villa Sonnenbergerstraße 34

geräumig, comfortabel möbliert zu verm. oder zu verkaufen. 5258

Taunusstraße 25, Bel-Etage, 2 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11882

Villa Carola, Wilhelmplatz 4, ist ein großes, möbliertes Zimmer miethfrei; Pension im Hause. 11972

Ein anständiger Herr, Lehrer oder Beamter, findet ein schön möbliertes Parterrezimmer Wellrichstraße 35. 11074

In der Villa Parkstraße 16

ist ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 12359

Feinst möbliertes Zimmer, Bel-Etage, in der Adelhaidstraße, nahe den Bahnhöfen, zu vermieten. Näheres Expedition. 14198

Ein geräumiges Zimmer ist möbliert oder unmöbliert zu vermieten Webergasse 35. 11346

Ein fein möbl. Salon und Schlafzimmer preiswürdig zu verm. **Friedrichstr. 8**, 2. Et. Anzul. v. 10—2 Uhr. 11880

Eine große, herrschaftlich möblierte Wohnung mit Küche in der Sonnenbergerstraße zu vermieten. Näh. Exped. 6036

Ein Zimmer zu vermieten Feldstraße 23, 1 St. h. 12282

Kleiner Laden mit Cabinet zu vermieten. Näh. b. Rud. Bechtold, Maurerg. 10.

1 Arbeiter findet Koft u. Logis Faulbrunnensstr. 8, 1 St. r. 11565

W. Petri, Chef de cuisine,
20 Michelsberg 20,
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Zubereiten
von **Diners, Soupers, kalten und warmen**
Platten jeder Art und liefert **Soupers** von vier
Gängen zu **3 Mark** in's Haus. 12344

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem Heutigen habe ich in dem Hause **Manergasse**
No. 17 eine **Metzgerei** eröffnet und empfehle **erste Qual.**
Rind-, Kalb- und Hammelfleisch, sowie alle Sorten
Würst zu den billigsten Preisen.
Um geneigten Zuspruch bittet

11989

Hochachtungsvoll
H. Rosenthal, Manergasse 17.

Kalb- und Hammelfleisch I. Qualität

per Pfd. 50 Pfg. bei **Mondel, Grabenstraße 34.** 12315

1. Qualität Kalbfleisch 42 Pf.,
Hammelfleisch 36 Pf.,

sowie jeden Morgen **warme Würstchen** per Stück 15 Pf.
fortwährend zu haben bei

12300

M. Marx, Metzger,
Neugasse 17.

Von heute an: **Prima Kalbfleisch** per Pfd. 50 Pfg. bei
K. Malfomefius, Ecke der Schul- und Neugasse. 11899



Gestern frisch-
gehoffene
Hasen

von hiesiger Jagd

à 3 Mk. 50 Pfg. bei

12395

Häfner, Markt 12.

Ia Maronen,
neue Katharinen-Pflaumen,
,, **türkische Zwetschen,**
,, **Brünellen und Ring-Äpfel,**
Orangen, Citronen, Tafeläpfel,
Tafelmandeln, Tafelrosinen,
Datteln

12191

empfiehlt

Eduard Böhm, Marktstraße 32.

Neues Sauerkraut,
Ia Essig- und Salzgurken,
Kieler Bückinge,
,, **Sprotten,**
Russische Sardinen,
Berliner Rollmöpse,
Ia Holl. Vollharinge,

sowie täglich **frisches Mainzer Commissbrod** em-
pfehle billigst

12367

Martin Lemp,
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstrasse.

Aechte Haarlemer Blumenzwiebeln

empfiehlt in bester und schönster Auswahl und billigsten Preisen
12186 Julius Praetorius, Samenhandlg., Kirchg. 26.

Mitteldentscher Kunstgewerbe-Verein.

Zu der am 1. December l. J. stattfindenden

Verloosung kunstgewerblicher Gegenstände

sind an der Kasse unseres Ausstellungslocals, **Neue Mainzer-**
straße 35, im ersten Stock, Loose à 1 Mk. zu erhalten.

Zweck der Verloosung ist, **mustergetreuen kunstgewerblichen**
Erzeugnissen Eingang in jeden Haushalt zu verschaffen, um
hierdurch den Kunstsinne zu fördern.

Jedes Loos berechtigt zu einmaligem freien
Besuch der Ausstellung.

Die bis jetzt angekauften Gewinne sind in dem Ausstellungs-
locale in einem besonderen Zimmer aufgestellt.

I. Preis: 1 Büffet in Nussholz im deutschen Renaissance-
Styl, reich eingelegt und geschnitten von **H. Jacquet Sohn**
hier, mit Decorations-Gegenständen ausgestattet. II. Preis:
1 Collier und 1 Bracelet mit Diamanten, Smaragden und
Perlen von **E. Schürmann & Co.** hier. III. Preis:
1 Sardiniere mit 2 Seitenschalen auf Fuß, in Silber getrieben
von **Hessenberg & Co.** hier. IV. Preis: 1 Credenzschrank
in Eichenholz geschnitten von **A. Bombé** in Mainz, mit Deco-
rationsgegenständen ausgestattet. V. Preis: 1 Anhänger, reich
emailirt auf Gold mit dunklen Perlen, von **J. M. Krug**
Nachfolger in Hanau. VI. Preis: 1 Salontisch in Eichen-
holz mit reichen Einlagen von **H. Fröbel** in Weimar.

Außer den vorstehenden Preisen kommen noch eine große
Anzahl kunstgewerblicher Gegenstände von den renommiertesten
deutschen Firmen zur Verloosung.

Auswärtige Reflectanten auf Loose belieben den Betrag von
Mk. 1 per Stück franco an den Mitteldentschen Kunstgewerbe-
Verein einzuschicken, worauf die Zusendung der Loose, sowie
s. B. die Ziehungsliste franco erfolgt.

Frankfurt a. M., October 1880.

311

Der Vorstand.

Der Bier-Salon in der **Kaiserhalle** des **Grand-**
Hôtels ist eröffnet.

8371

Oursin.

Zur gefl. Beachtung!

Von heute an wieder jeden Samstag und Sonntag mein
berühmten und bekannten **Faisten-Landbrot**.

11408

Joh. Schwarz, Römerberg 27.

Monniedendamer Bratbückinge

geräucherten Mal

eingetroffen bei

12313

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 Pf. bei **J. Blum, Kirchgasse 22.** 9410

Täglich frische Leber- und Knoblauchwürst
bei **H. Rosenthal, Manergasse 17.** 12169

Leberthran,

10856

ist Medicinal, in Flaschen und
ausgemessen, empfiehlt

Wilh. Simon, gr. Burgstraße 8.

Gute **Urban-Kartoffeln** à 4 Mk. 50 Pfg. und **rothe**
Kartoffeln à 5 Mk. zu haben auf **Post** **Geisberg.**

Bestellung per **Postkarte** oder bei Herrn **H. Vlehöver.**
Marktstraße. 10495

Der Unterzeichnete bittet Diejenigen, welche seinen Sturz am Abende des Tags nach Weihnachten 1879 (27. December) über eine Schrotleiter auf dem Trottoir am Hause "Neuer Nonnenhof", Kirchgasse dahier, wahrgenommen haben, ihm ihre Adresse gefälligst anzugeben.

Wiesbaden, den 11. November 1880.

Johann Kesselring, Gemüthshandlung,
12366 Ellenbogengasse 14.

Meine 325
amerikanische dynamo-electrische Anstalt (M-No. 2359.)

behufs Vergrößerung nach der Bockenheimer Landstraße No. 179 hier selbst verlegt, mit den allerneuesten und besten Betriebsmitteln versehen, vernickelt, versilbert, vergoldet, verpulvert, vermessingt, bronzirt zc. Gegenstände jeder Art und Größe in dauerhaftester und schönster Ausführung.

Ganze Einrichtungen für galvano-plastische Anstalten, Anoden und Chemicalien reiner Qualität, fertige Batterien, die neuesten und zweckmäßigsten Batterien, sowie unter No. 9796 D. R.-P. patentirte Moehring-Baur'schen dynamo-electrischen Maschinen stets vorrätig und wird Käusern Gelegenheit geboten, sich in meiner Anstalt in der Behandlung und dem Verfahren praktisch zu instruiren.

Frankfurt a. M. H. G. Moehring.

**Bett-Decken,
Reise-Decken,
Pferde-Decken,
Herrn-Plaids**

in grosser Auswahl bei

Hch. Lugenbühl,

Badhaus zum Cölnischen Hof,
kleine Burgstrasse 6.

11294

Teppiche

in bester Qualität zu den billigsten Preisen.

J. & F. Suth,

10347

Friedrichstrasse 14.

Schwalbacher-Matrakelager, Schwalbacher-
straße 37, von Ch. Gerhard, Tapezirer,

empfiehlt zu nachstehenden Preisen Koffhaarmatrakeln mit rothem oder gestreiftem Zwisch zu 48 M., Seegrasmatrakeln 12 M., und Strohmatrakeln zu billigen Preisen. 10348

Ungeziefertod vertilgt sofort radical alles Ungeziefer. Flasche à 40 Pfg. nur bei

Moritz Mollier

230

in Wiesbaden, 17 Langgasse 17.

Echte Briefmarken aller Länder (neue Collection) wieder eingetroffen bei

11315

P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51.

Zur gefälligen Notiz.

Da ich in Erfahrung gebracht, daß einigen der geehrten Herrschaften meine jetzige Adresse noch unbekannt, so erlaube ich mir hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich

10 große Burgstraße 10,

II. Etage,

im Hause des Herrn Hofconditor Jäger mein Geschäft habe.

Empfehle mich gleichzeitig den geehrten Damen im Anfertigen eleganter, sowie einfacher Costüme zu den

billigsten Preisen.

12294

Hochachtungsvoll

D. Kirchner,

Robes et Confection,

Burgstraße 10, II. Etage.

NB. Auf gefälligen Wunsch liefere ich ein Costüm binnen zwei Tagen.

Indem ich den Empfang meiner

9528

Neuheiten

für kommende Weihnachts-Saison anzeige, mache ich auf eine Parthie äußerst preiswürdige

zurückgesetzte Stickereien

aufmerksam.

Gr. Burg- W. Heuzeroth, gr. Burg-
straße 13. straße 13.

Zurückgesetzte Stickereien

sehr vorthellhaft bei

E. L. Specht & Co.,

8727

Wilhelmstraße 40.

Ausstellung und Verkauf

naturhistorischer Gegenstände, lebender Thiere, Aquarien, Terrarien u. s. w.

Neu angekommen: Mexikanische Arolote und Pfauen-
augen-Schildkröten 12349

2 Lahnstrasse 2.

Cassenschrank,

ein noch wenig gebrauchter, wird unter Garantie billigt abgegeben. Näh. bei W. Hillesheim, Marktstraße 22. 12219

Gyps-Mosetten

und Medaillons zu Decken- und Wand-
schmuck billig zu verkaufen. Näh. Langgasse 27.

Gute Früh- und Herbstkartoffeln sind zu verkaufen und
werden in größeren und kleineren Partien geliefert von
Heinrich Wintermeyer, Adolphstraße 1. 9902

Futtergerste zu verkaufen **Kleine Weber-**
gasse 7. 12251

Ein Tafelklavier billig zu verk. Kirchhofsgasse 9. 12259

Tafelklavier zu verkaufen Webergasse 36, 1 Tr. h. 6635

Ein schöner Kleiderschrank a. v. l. Markstr. 11, 3. St. 12337

Ein wohlherhaltenes Schlaffopha zu verk. R. Exp 12373

Eine elegante, neue Plüschgarnitur (Causenue und 6 Stühle)
sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 29. 10970

Küchen- und Kleiderschränke, Kommode und Console
zu verkaufen Römerberg 32. 10452

Eine gebrauchte Bierpumpe,

neuer, gefestigt vorgeschriebener Construction, wegen Geschäfts-
aufgabe zu verkaufen. Näheres bei **Michael Kremer**,
Schwalbacherstraße 7. 12056

Zwei fast ganz neue, barmige Gaslüfter billig abzugeben.
Näheres in der Expedition d. Bl. 12663

Heberzieher, gelb, für einen Kutscher passend, gut erh.,
zu verk. Schwalbacherstraße 17, I. recht. 12663

Bordeauglasflaschen per 100 Stück / Wit. Kerolstr. 23. 11555

Trockene Eichendiele in verschiedenen Dimensionen sind
freis in meinem Geschäftsfloze Markstraße 1 sehr preiswürdig
zu haben. **Ant. Dochnahl**. 5998

Dickwurzmühlen zu verkaufen **Stein-**
gasse 28. 10494

Lessons, „Kränzchen“ (Classes), Reading to
Invalids, in German, English, French,
by a **Hannoverian Lady**, having resided for many
years in England and Paris. Addr.: Fräulein Grätzel,
Hôtel Spiegel. 12255

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 11. November.

Geboren: Am 10. Nov., dem Tagelöhner Ferdinand Göb e. S., N.
Friedrich Ferdinand. — Am 8. Nov., dem Tapezierer Wilhelm Thon e.
L., N. Henriette Caroline. — Am 4. Nov., dem Herrnschneider Vincent
Kohlhaas e. L., N. Anna. — Am 8. Nov., dem Küferkellner Johann
Anton Bröning e. L. — Am 10. Nov., dem Tagelöhner Heinrich Anton
Maus e. L.

Aufgeboren: Der Kaufmann Wilhelm Schenk von Frankfurt a. M.,
wohn. daselbst, und Margarethe Caroline Catharine Butts von hier,
wohn. auf der „Platte“. — Der verwittw. Schreiner Michael Seibel
von Großbodenheim, Bezirksamts Grünstadt in Rheinbaben, wohn.
dahier, und Alwine Catharine Marie Ropp von Altkast, A. Hagenburg,
wohn. dahier. — Der Kaufmann Carl Wilhelm Philipp Thon von
Mosbach-Wiebrich, wohn. dahier, und Barbara Wied von Nedar-Steinbach
im Großherzogthum Hessen, wohn. dahier. — Der Apotheker Emil Bern-
hard Joseph Gran von Langenschwalbach, wohn. zu Braubach, früher
dahier wohn., und Anna Catharine Luise Dauber von Marburg a. d.
Lahn, wohn. daselbst. — Der Landmann Wilhelm Philipp Carl Emil
Scheerer von Egenroth, A. Langenschwalbach, wohn. zu Egenroth, und
Elisabeth Philippine Reinhard von Egenroth, wohn. daselbst, früher
dahier wohn.

Verheirathet: Am 11. Nov., der Vater Jacob Martin von Hohen-
Sülzen, Kreis Paderborn im Großh. Hessen, wohn. dahier, und
Marie Philippine Fey von Hestrich, A. Idstein, bisher dahier wohn.

Gestorben: Am 10. Nov., der unberech. Schriftfeger Wilhelm
Julius Friedrich Adolph von Berlin, alt 24 J. 6 M. 1 T. — Am
10. Nov., Anna Luise, T. des Vaters Philipp Benz, alt 5 J. 11 M. 21 T.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

XXV. p. Trinitatis.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Conf.-Rath Bohmann.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bickel.

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Conf.-Rath Böhl.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Cäsar.

Mittwoch den 17. November Abends 6 Uhr: Missionsstunde in der englischen

Kirche. Herr Missionsprediger Friß.

Donnerstag den 18. November Abends 6 Uhr: Bibelstunde im Saale der

höheren Töchterchule, Louisestraße 26.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

26. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Ge-

sang und Predigt 7 1/2 Uhr; gemeinschaftliche heil. Com-

munion der diesjährigen Erst-Communikanten 8 Uhr;

Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nach-

mittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.

Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2 und 9 1/2 Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 1/2 Uhr sind Schulmessen.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 14. November Vormittags 10 Uhr: Gl. Messe mit Predigt.

Pfarrer Munding, Schwalbacherstraße 10.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 23.

25. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst;

Dienstag Abends 8 1/2 Uhr: Christenlehre; Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr:

Bibelstunde. Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gew. Baptisten

genannt), Helenenstraße 26.

Sonntag Vormittags 9 1/2 Uhr; Sonntag Nachmittags 4 Uhr; Sonntag

Nachmittags 1 1/2 Uhr: Kindergottesdienst; Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr:

Gebetsstunde. Freundschaftliche Einladung nebst freiem Zutritt für Jeder-

mann. Prediger Schee.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauptkapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr.

S. Augustine's English Church.

Twenty-fifth Sunday after Trinity. Holy Communion at 8. 30. Matins.

Litany and Sermon at 11. Evensong at 3. 30.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 11.30 to 12 on Wednesday.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 12. November 1880.)

Adler:

Dillmann, Kfm., Pforzheim.
Wyatt, Kfm., Wien.
Wulf, Kfm., Berlin.
Leupold, Kfm., Plauen.
Brenzel, Kfm., Hanau.
Lampert, Kfm., Augsburg.
Cranz, Kfm., Bremen.
Kemmerich, Kfm., Berlin.
Busch, Kfm., Crefeld.
Vitzthum v. Eikstaedt, Erlaucht,
Fr. Gräfin, Fulda.

Berliner Hof:

v. Stein, Baron, Nordheim.

Schwarzer Bock:

v. Redwitz, Fr. Baron, Bamberg.

Hotel Dahlheim:

Goldberg, Ingen., Salonik.

Eisenbahn-Hotel:

Ribbe, Dresden.

Engel:

Hartmann, Fr. m. Tochter,
Schwalbach.

Englischer Hof:

Palling, m. Fam., England.

v. Moltke, Fr. Gräfin, Prietz.

Mascher Hof:

Kropp, m. Fr., Crefeld.

v. Rudhart, m. Fr., München.

Grüner Wald:

Bräcker, Fr., Dülken.
Müller, Fr., Gladbach.
Trebing, Marburg.
Neu, Fabrikbes., Köln.

Dr. Pagenstecher's

Augen-Klinik:

Goerg, Oberstein.

Rhein-Hotel:

Sollohub, Graf m. Fr. u. Bed.,
Petersburg.

Hethey, Friedr.-Wilhelms-Halle.

v. Konitzky, Apoth., Warendorf.

v. Busch, Fr. m. Bed., Darmstadt.

Heuser, Gutsbes., Westfalen.

Weisser Schwan:

Prickarts, Rent., Mainz.

Stern:

Weber, Architect, Bingen.

Taanus-Hotel:

Breitenstein, Fr. m. Sohn, Genf.

Hotel Trinthammer:

Hemmelz, Limburg.

Hotel Victoria:

Pilon, Fabrikbes., Nantes.

Sir Costa, m. Bed., London.

Keitel, Rent., London.

In Privathäusern:

Parkstrasse 1: Lee, London.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 11. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Linien).	336,17	336,17	336,20	336,18
Thermometer (Reaumur).	+4,0	+6,4	+3,7	+4,53
Luftspannung (Bar. Lin.).	2,30	2,31	2,22	2,27
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	80,7	65,6	83,1	76,46
Windrichtung u. Windstärke.	S. schwach.	S. W. schwach.	S. W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. G.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Verloosungen.

(Preussische Classenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 11. November beendigten Ziehung der 2. Classe 163. Königl. Preuss. Classenlotterie fielen: 1 Gewinn von 12,000 M. auf No. 70978, 1 Gewinn von 1800 M. auf No. 3553, 1 Gewinn von 300 M. auf No. 33272.

(Sächsische Lotterie.) Bei der zu Leipzig am 11. November fortgesetzten Ziehung fielen auf No. 13015 15,000 M., auf No. 5353 55016 und 35620 je 5000 M., auf No. 11136 45614 12815 51265 96250 72616 27572 21201 68560 66121 95340 3268 31458 10045 53913 83414 5:1 47007 88500 58806 50998 95374 47012 76069 85554 41862 63854 81380 715 62262 65951 38468 60222 70150 94352 33818 75570 und 46326 je 3000 M.

Frankfurter Course vom 11. November 1880.

Geld.	Am.	Pf.	Wechsel.
Holl. Silbergeld	—	—	Amsterdam 168,65 B. 168,20 G.
Dufaten	9	60—65	London 20,39 B. 20,35 G.
20 Frs. Stücke	16	12—16	Paris 80,60 B. 80,40 G.
Sovereigns	20	29—34	Wien 172,75 B. 172,35 G.
Imperiales	16	72 G. u. f.	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold	4	19—22 Pf.	Reichsbank-Disconto 4%.

Porelei.

Eine Schloß- und Waldgeschichte von Edmund Hofer.

(35. Fortsetzung.)

Die Fürstin, welche am folgenden Morgen mit ihm ein langes Gespräch hatte, wußte sein Vertrauen so schnell und ganz zu erwerben, daß er sie dies schmerzliche seiner Gefühle wenigstens errathen ließ. Die hohe Frau hatte von Hubert's Wesen und Auftreten einen günstigen Eindruck empfangen, zumal bei ihr auch noch ihre unerminderte Liebe zu seinem Vater und die große Neugierde seiner ganzen Erscheinung für ihn sprach. Ihr Herz hatte von jeher schnell gesprochen und sich auch hier rasch und froh für eine Verbindung Hubert's mit ihrem Liebling Eva entschieden, über deren Gefühle sie bereits am ersten Abend nicht mehr im Zweifel war. Desto mehr war sie daher von dem späteren Zurückweichen und dem ganz veränderten Wesen des Mädchens überrascht worden und ließ nicht nach, bis sie aus Hubert's Aeußerungen den Grund zu erkennen glaubte. Sie verbarg dem jungen Mann keineswegs ihre Mißbilligung seiner halben Bekenntnisse, suchte ihn darauf aber auch wieder zu beruhigen und zur Geduld zu überreden.

Die Fürstin hatte mit wenig Ausnahmen noch auf Jedermann, dem sie wohlwollte und dies nicht verbarg, einen unwiderstehlichen Eindruck gemacht und ihn unaussprechlich an sich gefesselt. Wie viel mehr mußte dies bei Hubert der Fall sein, zu dem sie fast wie eine Mutter und mit der Liebe redete, die sie seinem Vater bewahrte. Sie eröffnete ihm wenigstens einen Blick in die Vergangenheit und ließ ihn endlich als einen Menschen, der ihr völlig zu eigen war.

Die Begegnungen Eva's mit Hubert waren in den ersten Tagen, wo derselbe den übrigen Schloßbewohnern verborgen, nur durch den Kammerdiener zuweilen zu den Gemächern der Prinzessin geführt wurde, begreiflicherweise selten und flüchtig gewesen. Aber selbst dabei hatte er aus dem gänzlich veränderten Wesen der Geliebten, die ihm unbefangen und in neckischer Laune jetzt wie damals am „Brunnen“ erschien, mühelos abnehmen können, daß von ihr wenigstens jede Verstimmung gegen ihn gewichen. Er hatte das auch aus ihrem Gesang erfahren, welcher nun Abend

für Abend wieder durch die stille Luft zu ihm in sein einsames Zimmer drang und sein Herz immer sehnuchsvoller und heißer für sie schlagen ließ. Aber je fester er sich von dem Zauber umspinnen und durchdrungen fühlte, desto ruhloser ward er, und desto qualvoller wurde ihm seine Lage. Sollte er sich, ihr so nahe, dennoch stets umsonst nach ihr sehnen? Sollte er ihr und sein Glück, wenn es ein solches gab, in der Noth und Angst der Gegenwart verflummern und erdrückt sehen, wo nie von Ruhe und Sicherheit, nie von Besitz die Rede sein konnte? O, auch um ihretwillen mußte er fort, hinaus, wo sein Herz frei schlug und frei seine Kraft sich regte, wo er, ob auch fern, seines Glückes froh werden konnte! Wäre er desselben nur erst sicher gewesen.

Die gänzliche Ruhe und Abgeschlossenheit hatte Hubert nur wenige Tage zu ertragen vermocht, alsdann wagte er hier und da gegen Abend das Haus zu verlassen, um wenigstens in den Alleen des Parks frische Luft zu schöpfen. Er konnte ziemlich unbemerkt über eine Treppe hinabgelangen, welche für gewöhnlich nur von dem alten Kammerdiener benutzt wurde, wenn er aus seinem Zimmerchen schneller zu den Gemächern der Fürstin gelangen wollte; und wurde er ja von Jemand gesehen, so konnte er in der Dämmerung leicht für einen der Hausbewohner gelten oder sah sich auch fast ehrsüchtig vor, vermieden, da Josef seinen Kameraden Gott weiß was über diesen Gast und Schützling der Prinzessin gesagt hatte. Verräther gab es aber unter diesen alten Leuten nicht, welche seit vielen Jahren auf dem Hindenstein gebient hatten, und Feliz, der Reitknecht, strapazirte sogar ziemlich schonungslos die Beine seiner Pferd, um das Revier zu durchstreifen und auf den zu vigiliren, der, wie er sagte, „seinem Fräulein“ und ihrem Erbkornen nicht wohl wollte.

Die Fürstin und Waldbinger, welche von diesen Ausflügen natürlich erfuhren, mahnten trotz ihrer anscheinenden Gefährlosigkeit doch zur Vorsicht. Ein Revier wie das Hindenstein, meinten Beide, sei vor Jemand, der hinein wolle und sich in acht zu nehmen wisse, gar nicht abzusperren, zumal vor Büchel nicht, welcher von seiner früheren Dienstzeit als Page her alle Wege und Pfade verhältnißmäßig auf das Genaueste kennen werde. Er könne sich dem Park von mehr als einer Seite nähern und werde auch wohl Wege wissen, die hineinführten. Und Hubert solle nicht vergessen, daß es nur die Feststellung seiner Anwesenheit bedürfe, um wieder eine offene Verfolgung hervorzurufen und die weitere Flucht noch weniger möglich zu machen. Allein das Alles ließ den jungen Mann wohl vorsichtig bleiben und die Augen offen halten, ganz ins Zimmer vermochte es ihn jedoch nicht zu bannen. Das sah die Fürstin so gut wie Waldbinger ein. Denn diese letzten Augusttage waren von ungewöhnlicher Gluth und gefolgt von so warmen Nächten, daß selbst in den schattigen Zimmern des Schlosses der Aufenthalt fast unerträglich wurde.

Eva empfand das nicht weniger schwer als die Anderen, und am heutigen Nachmittag entwich sie vor der Hitze, wie weiland vor den Briesen der Madame de Sevigné, wiederum in den Wald und eilte dem Lieblingsplatz am Brunnen zu, wo sie seither nicht wieder gewesen. Heute ging sie nicht in den kleinen Pavillon hinein, — es war schon spät — sondern streifte ihn im Vorbeieilen nur mit einem träumerisch lächelnden Blick, und über ihre Wangen flog ein leichtes Roth. Erinnerte sie sich der Erzählung der Fürstin von jenen glückseligen Stunden, in denen sie und Hubert's Vater hier einander gefunden oder gedachte sie ihrer eigenen Liebe und dessen, dem sie gehörte, und der nun nicht an ihrer Seite war, sondern dahinten in dem schwülen Schloß, dem sie entflohen? Sagte davon der Seufzer, der ihren Wufen schwellte? Und schüttelte sie darum das Köpfchen, während sie durch den Tannenhain dem Wall und ihrem gewöhnlichen Schleichwege zuschritt? — Aber das Alles ging schnell vorbei, und als sie erst drüben im Walde war, durchdrang die alte Fröhlichkeit ihr Wesen, und ihre Lippen summten wie sonst wieder ein munteres Lied.

Sie dachte aber doch wenig an ihren Weg und sah sich nicht viel um, denn sie hätte sonst den Jägerburschen erblicken müssen, der neben der alten Buche stand und sie nun zu ihrem nicht geringen Erschrecken mit einem plötzlichen: „Grüß Gott, gnädiges Fräulein!“ anredete.

(Fortsetzung folgt.)

§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

XVII.

1) „Das Frauenleben der Erde.“ Von A. v. Schweiger-Verchenfeld (Wien, A. Hartleben). Mit 200 Illustrationen in Holzschnitt. Im Cultur- und Völkerverleben spielte die Stellung des weiblichen Geschlechtes immerdar eine große Rolle. Nirgends wird man den Einfluß vermissen, den einerseits das Weib an der allgemeinen Entwicklung hatte, oder der ihm andererseits durch die bei den verschiedenen Völkern herrschende Welt- und Lebensanschauung, durch Sitte und Moral rückwirkend zufiel. Ein Werk darum, welches dem Frauenleben eine gründliche ethnographische Beleuchtung widmet, kann nur von unbedingtem Interesse sein. Das oben genannte beginnt dort, wo die alten Culturländer der Geschichte liegen, seine Wanderungen. Wir lehren an seiner Hand zunächst im Kaukasus ein, in Tiflis, dem georgischen Paradiese, wo die licherfreundigen Grusinier bei kachetischem Weine jenes Leben führen, das uns aus Mirza-Schaffy-Bodenstedt's Poesien so reizvoll annuthet. Von dort erklimmen wir die Höhen des Kaukasus, die Heimath der vielgepriesenen kcherkessischen Schönheiten; wir lernen das Liebesleid des „Gefangenen im Kaukasus“, wie es Puschkin in seinem prächtigen Poem geschildert, kennen, und beobachten das Treiben während einer Tschitschenen-Hochzeit. Später nimmt uns ein tatarischer Salon auf und das Heim einer armenischen Familie, wo wir ganz eigenthümliche Sitten und Zustände vorfinden. Das Leben in den türkischen Harems, im Nomadenlager der Kurden und im arabischen Zelt geben den weiteren Schilderungen bunte Mannichfaltigkeit und originelle Abwechslung. Das arabische Frauenleben ganz besonders gibt uns Anlaß, jener längst verblaßten Glanzepochen zu gedenken, wo die Chalifenfrauen gewissermaßen dem arabischen Culturleben seinen märchenhaften Zauber verliehen. Neben einer typenreichen historischen Frauen-Gallerie werden Bilder aus dem Beduinenleben, dann Liebeslieder und Hochzeitsgebräuche, das Leben in den arabischen Harems u. in den lebhaftesten Farben vorgeführt. Auch an Poeten und Minnesängern gebietet es nicht unter dem reich beanlagten Volke, das zwischen Syrien und dem Persermeere fließt. So durchläuft das anziehende Buch in gleicher Ausführlichkeit alle Länder der Erde. Verschönt und doppelt reizvoll erscheint es in den beigeigten 200 künstlerisch ausgeführten Illustrationen, welche neben reichhaltigen Typen-Sammlungen auch allerlei Szenen aus dem Frauen- und Familienleben aller Völker der Erde vorführen werden. Es steht wohl bis jetzt einzig in seiner Art in der Literatur da.

2) „Die Donau von ihrem Ursprung bis an die Mündung.“ Eine Schilderung von Land und Leuten des Donaugebietes. Von Alex. F. Gedäch (A. Hartleben's Verlag in Wien). Mit 200 Illustrationen. Das Werk ist mit seiner 25. Lieferung abgeschlossen. Man kann demselben zu seinem besonderen Lobe nachsagen, daß die Donauvölker noch nie so wahrheitsgetreu, ohne Voreingenommenheit, ohne phantastische Zuthat, aber auch ohne Verunglimpfung geschildert wurden, wie hier. Dem Autor war es ferne gelegen, auf diesem Gebiete „in Sensation“ zu machen, sondern gewissenhaft führt er die Völker vor, wie sie sind, mit allen Mängeln, Vorzügen und ihren localen Verhältnissen und der Eigenart entspringenden Eigenschaften. In dem ganzen Werke ist Rücksicht genommen auf die staatsrechtliche Gestaltung, wie solche in Ungarn, Slavonien, Croatien seit 1867, in Rumänien, Serbien, Bulgarien seit 1878 zu Recht besteht. Die statistischen und politischen Daten stimmen überall mit den durch den Berliner Tractat geschaffenen Gestaltungen überein. Wir lernen die Volkslage und Dichtung der Magyaren, Serben, Rumänen kennen und auch die Kriegspoesie, wie sie sich während der letzten Orientwirren an der unteren Donau entwickelte. Als wesentlich practische Beigabe ist neben den vielen guten Abbildungen die Stromkarte zu bezeichnen, welche in 16 Sectionen die Donau von ihrer Quelle bis an's schwarze Meer darstellt. Das Werk kann bezogen werden entweder in zwei Halbbänden zu 6 Mk. 75 Pfg., in einem Bande gefestigt à 13 Mk. 50 Pfg., oder in einem Prachtbände, dessen Decke wohlgerichtet zum Inhalt des Buches paßt, zu 16 Mk. 20 Pfg. Wir können das Buch jeder Familie bestens empfehlen, als unterhaltend-belehrende Lectüre für Jung und Alt; Autor und Verleger aber müssen wir zugeben, daß sie sich um Inhalt und Ausstattung des Buches gleich verdient gemacht haben.

3) „Deutsche Romanbibliothek“ (Stuttgart, Eduard Hallberger). Dieselbe hat mit ihrem neuesten Hefte den neunten Jahrgang begonnen. Zeugniß genug, daß das schöne Blatt feste Wurzeln geschlagen. Der Herausgeber, welcher diese unterhaltende Wochenschrift begründete, um

neben der Novelle, welche in „Ueber Land und Meer“ vorzugsweise ihre Vertretung findet, dem Roman Raum im weiteren Sinne zu bieten, hat damit einen so glücklichen Griff gethan, wie mit seinem großen Weltblatt, mit dem es in engster Verbindung steht. Der neueste Jahrgang eröffnet uns eine reiche und glänzende Perspective. Wir finden vor Allem G. Samarow mit seinem neuesten historischen Roman: „Kaiserin Elisabeth“, welcher ein höchst interessantes, fesselndes Bild des Lebens und Treibens und der bunt sich kreuzenden Intrigen am Hofe der schönen russischen Kaiserin entfaltet, während Emmy von Dindlage's „Im Tramontan“ eine lebendige, mit köstlichem Humor durchwürzte Sittenschilderung der modernen Gesellschaft in Rom mit einer reizvollen Liebesgeschichte verflocht. Diesen prächtigen Gaben werden Romane von J. van Deyall, Hieron. Lorm, Gräfin Kehlerling, welche in der Romanbibliothek im letzten Jahre Aufsehen erregend debütierte, Emile Erhard, A. Römer, L. von Bischoffshausen u. A. folgen. Ein Album des Besten „aus der neuen deutschen Lyrik“ und ein kleines Feuilleton rundet das Ganze anregend ab. Der überaus billige Preis — nur 2 Mk. vierteljährlich — läßt uns das schöne, unterhaltende Blatt doppelt warm empfehlen.

4) „Encyclopädie der neueren Geschichte.“ Von W. Herbst (Gotha, A. Perthes). In unserer Zeit wird die Aneignung des Wissens wirklich leicht gemacht. Trägt einerseits die ausgebildete Methodik viel dazu bei, so liefert andererseits das reiche Material wesentlichen Tribut. Unter letzterem sind gute Encyclopädien von der größten Bedeutung. Schon das Alterthum hat solche anerkannt, und wie Varro Versuche derartiger Bildungsvermittlung gemacht. In neuerer Zeit haben die Universal-Conversations-Lexiken den Zweck aufgenommen. Aber auch hier ist man noch weiter gegangen und hat je nach Fächern und Wissenschaften specificirt. In diesen jüngsten Anstrengungen zählt obengenanntes Werk und wir erachten es für ein recht verdienstliches. Geschichtliche Bildung über die Schulwissenschaften hinaus ist in unserer politisch regen Gegenwart zum Verständniß der Tagesfacten wie für die Unterhaltung in geselligen Kreisen nothwendig, und namentlich muß man in der neuesten Geschichte an fait sein und bleiben. Die Herbst'sche Encyclopädie dient hier zunächst den Zwecken schneller und zuverlässiger Orientirung; sie ist um so allgemeiner nutzbar, als sie den Grundsatz historischer Sachlichkeit ohne tendenzgefärbte Seitensworte aufrecht erhält und als trotzdem die einzelnen Artikel von einer großen Anzahl von hervorragenden Männern der Wissenschaft gründlich und erschöpfend durchgearbeitet sind. Es liegen uns die zwei ersten Lieferungen vor. Das Werk leitet mit einem geistvollen Essay über „allgemeinen Gang und Inhalt der neuen Geschichte“ ein und beginnt seine Encyclopädie mit „Machen“ (geschichtlich, nicht topographisch) bis „Apafio“ (siebenbürgisches Fürstengeschlecht).

5) „Clavier- und Gesanges-Compositionen von Louis Seibert (Leipzig, C. F. Kahnt). a. Zwei Lieder für Mezzo-Sopran oder Bariton. Text von Prinz Emil zu Schönau-Carolath. Es ist recht wohlthuend, wenn man inmitten des Zukunftsgebühls, in dem eine Anzahl der neueren Lieder-Compositionen sich bewegt, hier und da auch einmal wahrer und frischer Empfindung und natürlicher Rundgebung begegnet. Die beiden Lieder: „Wenn ich Dich sehe“ und „Du bist ein reizendes Gedicht“ zeichnen sich in dem letztgenannten Sinne aus. Wohl ist Bewegung in denselben, aber in logischer Erscheinung, ohne Sprünge, ohne rechenkünftliche Rhythmi, und der Gedanke ist ausgebildet, klar und warm dargelegt. Daß Frau Joachim die Widmung angenommen, spricht für die Werthschätzung der Compositionen auch von solcher Seite. — b. Vier Clavierstücke. 1) „Abschied“, 2) „Traum“, 3) „Frohe Botschaft“, 4) „Wiederseh'n“. Die Idee, Clavierstücke aus einem poetischen Vorwurf heraus zu gestalten und sie demgemäß zu signiren, ist immer eine ansprechende und, wenn die Ausführung gelungen und die Signatur nicht eine den mit farbigen Wassern gefüllten Flaschen in Schaufenstern ähnliche ist, eine dankbare. Die vier Tonstücke sind in ihrer äußeren Textur einfach, darum unschwer zu spielen; aber diese Textur nähert sich der Polyphonie, die Stimmen verfolgen ihren melodischen Gang, häufig in Gegenbewegung, und es ist in dem jedesmaligen Ganzen ein hübscher Grundgedanke ausgesponnen und zuweilen mit einem weiteren naheliegenden Motiv in Verbindung gebracht. Die genannten Compositionen sind technisch instructiv und gewöhren angenehme Unterhaltung.

6) „Die Kaiser-Wilhelms-Lied.“ Brillant-Galopp von A. Kontski (Berlin, G. Erler). In Form eines Longemäls componirt, sehr leicht spielbar, gefällige Melodie; ist angelegt, populär zu werden.